



# National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Beilage: Die Deutsche Front! 8. u. 9. d. Halle (S.). Große Illustration 67. Die „Times“ eröffnet bedeutend 7mal. — Erlaubnis für die Störungen in Folge der Bombardierung von Berlin. — Besondere monatlich 2. — 1937. — Ausgabe 50 Pf. — Preis 2,10 RM. — Ausgabe 50 Pf. — Preis 2,10 RM. — Ausgabe 50 Pf. — Preis 2,10 RM.

Spitzenberichterstattung über den Gau. Politische Seite 244. Die „Times“ in der englischen Berichterstattung über die Bombardierung von Berlin im Gau Halle-Merseburg und der Bedeutung für unternahm und unternahm: englische Seite 244. Teilung: Halle (Saale), Seite 47. Fernruf 276 81.

# Englische Lügner am Pranger

## Französische Zeitungen widerlegen Greuelmärchen der „Times“ - Guernica von Bolschewikern vernichtet - Heße als Löffelpeise für englische Rüstungsanleihe

London, 4. Mai. Am 28. April brachte die „Times“ einen sehr sensationell abgefaßten „Augenzeugenbericht“ über die angebliche Bombardierung der baskischen Stadt Guernica. In diesem Bericht wurde den Lesern mit allem Aufgeputz, was auf die Täuschlichkeit wiesen konnte, der Sonderberichterstatter der „Times“, der diesen „famosen“ Bericht fabriziert hatte, hielt es für richtig, die Luftangriffe für das Bombardement und die „Tötung von Guernica“ verantwortlich zu machen. (Wir berichteten bereits gestern kurz darüber.) Nachdem sich nun inzwischen herausgestellt hat, daß es niemals deutsche Flieger waren, die Guernica bombardiert haben, sondern daß die Stadt vielmehr durch die spanischen Bolschewiken in Brand gelegt und zerstört worden ist, stellen sich die großen französischen Nachrichtenblätter, die Wahrheit ist und teilen mit, daß Guernica von den Bolschewikern eingeschifft wurde. Eine lächerliche Greuelheße, die zugunsten der englischen Rüstungsanleihe von gewissenlosen Streifen vom Stapel gelassen wurde, ist somit gründlich zusammengebrochen.

Da diese schändliche Tat geschah, eingetretene Tatsache beweist die Richtigkeit dieser Behauptung. Der Montag war für die Umgebung Guernicas der übliche Markttag. Um 4.30 Uhr nachmittags, als der Markt voller Menschen war und immer noch Bauern eintrafen, löseten die französischen Bomber aus Unachtsamkeit die Bomben ab. Die Bevölkerung suchte in Kellern und unterirdischen Schutz, die nach der am 31. März erfolgten Bombardierung der Zivilbevölkerung von Durango, mit der General Mola die Offensive im Norden eröffnete, angelegt worden waren. Es wird erklärt, daß die Bevölkerung sich als mutig erweisen habe.

Fünf Minuten später erschien ein einzelnes deutsches Bombenflugzeug, flog in geringer Höhe über der Stadt und warf dann sechs schwere, ungenau abgelenkt auf die Stadt. Die Bomben fielen in Form eines Regens von Norden auf ein früheres Institut und auf die es umgebenden Häuser und Straßen. Das Flugzeug flog dann wieder zurück.

In dem „Augenzeugenbericht“ der „Times“ der unter den Ueberlebenden die „Kampfer von Guernica“ — Stadt durch Luftangriffe zerstört — Bericht eines Augenzeugen, hieß es u. a.:

Guernica, die älteste Stadt und das Zentrum der kulturellen Ueberlieferung des Baskenlandes, wurde gestern nachmittag durch einen von den Zivilisten (so bezeichnet die „Times“) der spanischen Nationalen (die Schriftsteller) ausgeführten Luftangriff vollständig zerstört. Das Bombardement dieser kleinen, weit hinter der Front liegenden Stadt dauerte genau 3 1/2 Stunden. Während dieser Zeit war eine einzige, drei deutsche Jagdmaschinen, nämlich Junkers- und Heinkel-Bombenflugzeuge, sowie Heinkel-Kampfflugzeuge umfliegende Luftflotte über der Stadt ununterbrochen im Geviert von je tausend Bomben und darunter und schlagend, wobei mehr als 3000 zweiflügelige Aluminium-Bomben abgeworfen wurden.

Es ist einstellend noch nicht möglich, die Zahl der Opfer anzugeben. Die Presse-Büros erklärte heute morgen, daß die Zahl der Opfer „grobgeschätzt“ sei. Man behauptet ferner, daß dies eine Behauptung ist, um die große Zahl der aus Flüchtlingen bestehende Bevölkerung Bilbao ins in Anrede zu verlegen.

Gruppen von Flugzeugen über der ganzen Stadt schwere Bomben und Handgranaten ab, wobei sie ganz systematisch ein Gebiet nach dem anderen normierten. Dann kamen Kampfflugzeuge, die tief herabsanken, um diejenigen, die voller Schrecken aus den Unterirdischen flohen, deren einige schon durch taubenbüchsenartige Bomben, die ein Loch von acht Meter Tiefe reißten, durchschlagen worden waren, mit Maschinengewehren zu beschließen. Viele dieser Menschen wurden auf der Flucht getötet. Auch eine große Schaar Kinder, die zu Märkte getrieben wurde, wurde vollständig vernichtet. Der Zweck dieses Bombensieges bestand offensichtlich darin, die Bevölkerung zu zwingen, wieder unterirdischen Schutz aufzusuchen, denn jetzt erschienen sogar bis zu zwölf Bombenflugzeuge gleichzeitig und warfen schwere sowie Brandbomben auf die Trümmer.

Während dies geschah, flogen die über der Mitte der Stadt fliehenden Flugzeuge tief herab, um den Teil der Zivilbevölkerung, der im offenen Gelände Zuflucht gesucht hatte, mit Bomben in großer Zahl zu beschließen. Mit Ausnahme des historischen Casa de Juntas mit seinen stolzen Arkaden über die baskische Plaza, in dem das frühere baskische Parlament zu tagen pflegte, fand ganz Guernica in Flammen.

Um 1. Mai haben dem Führer und Reichskanzler nachdrücklich Staatsoberhäupter telegraphische Glückwünsche übermittelt: der österreichische Bundespräsident, der Kaiser von Japan, die Könige von Bulgarien und von Griechenland, der Reichsverweser des Königreichs Ungarn, der polnische und der türkische Staatspräsident, der Prinzregent von Sualgawien, der Chef des spanischen Staates General Franco, der König und der Regent von Kroatien, die Könige von Albanien, von Griechenland und dem Irak, der Schah von Iran, ebenso die Präsidenten von Argentinien, der Kubanischen und dominikanischen Republik, von El Salvador, von Guatemala und den Vereinigten Staaten von Mexiko.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Als ich um zwei Uhr nachmittags die Stadt besichtigte, bot sie einen furchtbaren Anblick, das von einem Ende bis zum anderen in Flammen stand. Der Ueberdrehen der Flammen wurde durch die über den 16 Kilometer entfernten Bergen liegenden Rauchwolken hindurch sichtbar. Während der Nacht fürstete die Luft ein, bis die Straßen zu langen undurchdringbaren Trümmerfeldern geworden waren.

Der Führer und Reichskanzler hat dem Chef der spanischen Nationalregierung,

General Franco, anlässlich des spanischen Nationaltages herzliche Glückwünsche übermittelt.

### Kirchenglockenalarm

Ständlich der Art seiner Durchführung und des Umfangs der durch ihn herbeigeführten Vernichtung steht der Luftüberfall auf Guernica ebenso ohne Beispiel in der Militärgeschichte da wie hinsichtlich der Wucht seines Heils. Guernica war kein militärisches Objekt. Es war eine unbedeutende, drei deutsche Jagdmaschinen, nämlich Junkers- und Heinkel-Bombenflugzeuge, sowie Heinkel-Kampfflugzeuge umfliegende Luftflotte über der Stadt ununterbrochen im Geviert von je tausend Bomben und darunter und schlagend, wobei mehr als 3000 zweiflügelige Aluminium-Bomben abgeworfen wurden.

### Der Führer dankt

Berlin, 4. Mai. Der Führer und Reichskanzler bittet alle, die im Reich und außerhalb der Grenzen Deutschlands aus Anlaß des nationalen Feiertages des deutschen Volkes ihn mit Glückwünschen und sonstigen Bekundungen ihrer Treue und Unabwiesbarkeit erfreut haben, seinen herzlichsten Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.

### Zerkerfunde heute in Dessau

Uebergabe des Ganes Magdeburger-Anhalt an Gauleiter Reichsstatthalter Jordan

Eigene Meldung der MNZ.

Dessau, 4. Mai. Anlässlich der Uebernahme der Amtsgeschäfte durch den Reichsstatthalter in Braunshweig und Anhalt Gauleiter Rudolf Jordan findet am heutigen Dienstag um 18 Uhr im Musiksaal des Reichsstatthalterhauses eine Vorstellung des Anhaltischen Staatsorchester und der Verwaltung der Stadt Dessau statt.

### Zweidflügel

Dr. L. E. Halle, den 4. Mai.

Zämerlich und lässlich ist die Guernica Heße gegen Deutschland zu La Menge. Doch die Ueberlebenden der englischen „Times“, die den Titel eines seriösen Blattes für sich in Anspruch nimmt und die als offizielles Sprachrohr der englischen Regierungspolitik zu gelten hat, über die angebliche Bombardierung der baskischen Stadt Guernica durch deutsche Flugzeuge sind — höher zum Verdienen der „Times“-Ungläubigen — eindeutig von einem großen Teil der französischen offiziellen französischen Nachrichtenagentur „Sapas“ widerlegt worden. Es steht fest, daß Guernica weder von Flugzeugen bombardiert noch irgendwie beschossen worden ist, sondern daß die Bolschewiken selbst durch Brandstiftung die Stadt in Trümmer gelegt haben. Die „Times“-Berichte sind damit falsch und allein als Propaganda-Produkte ungenauer Reporter zu werten, die, wie wir schon gestern festgestellt, den Zweck verfolgten, durch Verbreitung von Greuelnachrichten über das Schicksal der „deutschen Gefahr“ der englischen Rüstungsanleihe, die sehr leicht geschaltet worden ist, neuen Auftrieb zu geben.

Wie das englische Nachrichtenbüro Reuters zunächst „feststellte“, seien 24 deutsche Flugzeuge Guernica mit Bomben belegt haben. Kurz darauf mußte es sich dahingehend berichtigten, daß es sich bei diesen Zahlen nicht um die Anzahl der Flugzeuge, sondern nur um eine Typenbezeichnung handelte, nachdem militärische Sachverständige die Zer-

### Fahnen heraus!

Aufruf an die Gauabtei Halle

Halle, 4. Mai. Der stellvertretende Gauleiter, H. T. Lehmann, ergeht an die Gauabtei Halle folgenden Aufruf:

Einmünder von Halle! Unser Gauleiter Rudolf Jordan ist vom Führer in ein anderes Amt, in einen anderen Gau berufen. Am Mittwoch verläßt er uns. Unser Abschied ist eine Feier, die wir mit allen Partei und Bevölkerung, teilhaben. Reicher Flaggen und Fahnen soll dem neuen Gauleiter Joachim Eggeling zugleich Gruß und Empfang sein. Darum Fahnen heraus!

Finigkeit dieser Meldung erkannten. Wie gleichfalls von Seiten der spanischen Nationalen gegeben wurde, hat an dem Tage der angeblichen Bombardierung derart ungenügendes Material geliefert, daß irgendwelche Fänge in diesem getragenen Gelände unüberführbar gewesen wären und an Verfall gegangt hätten.

Weiterhin verbreitete Reuters kürzlich die Meldung, daß 1500 Deutsche in San Sebastian gelandet seien. Diese Ueberschätzung hat das Nachrichtenbüro selbst dahingehend demontieren müssen, daß Deutschland keine Rücknahmepflicht in seiner Weise verlegt habe und die Meldung vom ersten bis zum letzten Wort falsch sei.

Zum Dritten verbreitete die englischen Nachrichtenbüros die Meldung, daß ein bolschewistisches Bombengeschloß der nationalen spanischen Kreuzer „Cipano“ bombardiert und versenkt habe. Wie einmünder festgestellt ist, die „Cipano“ weder von roten Flugzeugen angegriffen noch mit Bomben belegt worden, sondern infolge dichten Nebels auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Aller diese sich als benutzte und gewissenlose Lügen und plumper Schwindel enttarnen, „Sensationshungen“ verfolgen, wie schon erwähnt, ist es die Pflicht der englischen Rüstungsanleihe einen besseren Reklamationsboden in englischen Wäldern zu verschaffen. Man verläßt auf Kosten anderer, diesen Propagandafeldzug zu forcieren, indem man dem englischen Publikum













Motor Schiff am Wehr festgefahren

Wienfels. Sonntag nachmittag trug sich an dem Wehrwehr bei Wienfels ein Schiffstau an, der leicht schwerer Folge hätte nehmen können. Der Motor des mit 80-90 Personen besetzten Motorschiffes „Soglinde“ verlangte kurz nach der Durchfahrt durch die Schleuse. Das Schiff wurde



Aufnahme: W. R. B. Biberstein

von der starken Strömung auf das Wehr getrieben. Als es auf der Wehrschwelle lag, bekam das Schiff so hart Schlingel, daß es zu kentern drohte. Die alarmierte Feuerschutzwehr und die bald darauf eingetroffene 2. Kompanie des Weingensler Pionier-Bataillons retteten in Schlauchboolen und Pfählen die Fahrgäste und verankerten das Schiff. Während die Bergung sämtlicher Personen glückte, konnte das Schiff, das sich festgefahren hatte, trotz aller Bemühungen nicht ans Ufer gebracht werden.

Eröffnung des Bahnhofes Schöppan

Von der Preßstelle der Reichsbahndirektion Halle wird mitgeteilt: Am 10. Mai wird der neue Bahnhof Schöppan bei dem gleichnamigen Ort in Kilometer 936 der Bahnstrecke Halle-Merseburg zwischen den Bahnhöfen Ammendorf und Merseburg in Betrieb genommen werden. (Wir berichten darüber schon - Schriftl.) Die Entfernungen nach dem vorläufigen Empfangsgebäude Schöppan betragen von Ammendorf

Fahradzubehör + Gummi-Bieder.

dorf 4,99 Kilometer, von Merseburg 3,80 Kilometer. Die Anlage des neu errichteten Bahnhofes ist in sehr kurzer Zeit ausgeführt worden.

Die endgültige Anlage des Bahnhofes mit dem neuen Empfangsgebäude und einem Personenumfeld wird erst hergestellt werden, wenn die Sanierungsarbeiten in Betrieb genommen werden, der durch eine Sanitätsbrücke mit dem vorläufigen Empfangsgebäude verbunden ist.

Der neue Bahnhof Schöppan ist vor allem für den Berufsverkehr nach und von den nahe gelegenen Werken bestimmt. Von dem Eröffnungstage an bis 21. Mai halten dort für den öffentlichen Verkehr in jeder Richtung drei Züge. Ab 22. Mai (Fahrplanwechsel) sind ein für den Berufsverkehr in jeder Richtung acht Züge für Schöppan als Station vorgesehen. Der Bahnhof wird dem Fernverkehr, Gepäck- und Expressgutverkehr dienen.

Schönebeck. (Bad Salzjemen gehört jetzt Schönebeck.) Mit dem 1. Mai ist das Bad Salzjemen mit allen Anlagen und Einrichtungen in den Besitz der Stadt Schönebeck übergegangen.

80 HJ.-Heime werden gebaut

Feierliche Grundsteinlegung in Ammendorf

Ammendorf. Der nationale Feiertag des deutschen Volkes ist feierlich abgelaufen, da stehen wir schon wieder vor einem großen Geschehen, das für unseren Ort von weittragender Bedeutung sein wird bis in eine ferne Zukunft hinein. In gerade unsere Nachfahren werden erst die wirkliche Größe dieses Geschehens ermessen können. Die Ortsgruppenleitung und die maßgebenden Körperschaften der Stadt haben eingehend der wirtschaftlichen Bedeutung unserer Bauarbeiten als eine der ersten Priorität die Vorkarbeiten für die Schaffung eines würdigen Heimes für die Jugend des Führers abgeschlossen, so daß gestern zusammen mit rund 10000 Dritten im Reich die Grundsteinlegung erfolgen konnte.

Aus diesem Anlaß waren Ehrenaberdnungen der Partei und ihrer Gliederungen anwesend sowie die gesamte Ammendorfer Jugend. Am weiten Vortage waren die Formationen der Jugend mit ihren Fahnen aufmarschiert unter dem Kommando von Bannführer Weig. Obergelbtsführer Kademertz wurde von Ammendorfer Jugend förmlich begrüßt. Bürgermeister Gouhenberg richtete herzliche Willkommensgrüße an den Führer der Hitler-Jugend Mitteldeutschlands und die anwesenden Führer der Partei und Vertreter der Gliederungen, gleichzeitig im Namen des Landrats Dr. Bieleberg, der nicht anwesend sein konnte. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß nach kaum zwei Jahren das bisherige HJ.-Heim sich als zu klein erweisen hat und daß jetzt der Gedanke verwirklicht werden kann, einen würdigen Bau für diesen Zweck errichten zu lassen auf einem Platz, wie er kaum besser gedacht werden kann. Hierzu wies der Bürgermeister den Vorsitz der HJ. an, die in den Grundstein eingetragt wurde.

Als darauf die Rede des Reichsjugendführers aus Leipzig übertragen wurde, hatten alle das Gefühl, als ob er unter ihnen sitze und als ob jedes Wort besonders auf unsere örtlichen Verhältnisse abgemittelt sei.

Am Anlaß daran vollzog Obergelbtsführer Kademertz die feierliche Grundsteinlegung und damit die feierliche Handlung der Grundsteinlegung. Er gab seinem Dank Ausdruck an alle, die an diesem großen Werk mitgeholfen haben und mithelfen werden, und wies darauf hin, daß dieses Werk vorwärtsgerichtet wurde durch gemeinsamen Einsatz der Partei und der Gemeindegliederung. Im Laufe dieses Jahres werden im Gebiet Mitteldeutschland insgesamt 80 HJ.-Heime errichtet, in denen die Soldaten des Dritten Reiches erziehen werden. Ortsgruppenleiter Pa. Heinze führte dann aus: „Wir haben eine große Stunde erleben dürfen. Der langgehegte Wunsch, ein würdiges HJ.-Heim, in nahe Wirklichkeit geworden. Hierzu kann das Wort angewandt werden, das der Führer am 1. Mai brauchte: Wenn nicht alle Volksgenossen zu uns gepöden, aber die Jugend gehört uns ganz!“

Entsprechende Grundsteinlegungsergebnisse fanden weiter statt in Lößelitz (Gaulitz), Zeuna (Kr. Merseburg), Greppin, Golpa, Sandersdorf (Kr. Bitterfeld), Rabna, Kleppitz, Raupitz, Jandow und Günthers (Kr. Delitzsch). Überall sprachen ein HJ.-Führer und der Ortsgruppenleiter.

Ammendorfs große Bauprojekte

Ammendorf. Der Bürgermeister hatte die Ratscherrn wieder zu einer Beratung, und zwar diesmal zu einer öffentlichen, zusammenberufen, in der neben einigen geschäftlichen Mitteilungen besonders der Bau des großen HJ.-Heimes in Ammendorf erörtert wurde. Dieses HJ.-Heim, zu dem neben der Genehmigung des Arbeitsausschusses für Heimbeschaffung der Reichsjugendführung der Grundstein gelegt worden ist, sieht u. a. vor: 10 Schlafräume mit Appellorten, einen Speiseraum, zwei Führerzimmer, einen großen Saalraum, Hausmeisterwohnung und Brauereibau.

Der Eingang soll gleichzeitig als Fahrnehalle ausgebaut werden. Die Baukosten sind überschläglich mit rund 130 000 RM. errechnet. Das Heim soll, wie schon berichtet, am 1. September errichtet werden. Es liegen dann unmittelbar zusammen: HJ.-Heim, Sportplatz, Sommerbad und gegenüber dem Heim die Turnhalle der Friedenschule. Die Ratscherrn stimmten zu.

Daß mit dem Bau des Heimes alsbald begonnen werden soll, bedeutet eine Leistung der Stadtgemeinde, wenn man berücksichtigt, daß neben diesem Projekt mehrere größere Straßenausbau-Projekte, ein Sommerbad und ein Zentralfriedhof teils bereits in der Ausführung begriffen sind, teils noch im Laufe dieses Jahres ausgeführt werden.

Vorbereitung für Fahrt und Lager

In weit härteren Maße noch als im letzten Jahre wird der Obergau Mittelrand in den bevorstehenden Sommermonaten mit seinen zahlreichen Lagern Tausenden von Mitgliedern und Jungmännern erziehen. Um eine in jeder Beziehung zuverlässige Durchführung dieses Hauptgebietes der Sommerarbeit sicherzustellen, wurde in der Führerinnenschule des Obergaus, Schloß Wittenburg, eine fünfstündige Führerinnenschulung durchgeführt. Die Schulung wurde von der Wehrleiterin des Obergaus geleitet und umfaßte alle Mängel, die während der nächsten Monate mit der Leitung von Fahrten im Lager beauftragt werden sollen.

Im Vordergrund des Kurzus stand dabei die praktische Arbeit wie Zelten, Sanitätswesen usw. Daneben wurden die technischen Notwendigkeiten - Verpflegung, Kochen usw. - erörtert. Zuletzt wies man es aber die Materie und Aussprachen über Land und Menschen der einzelnen Gauen Deutschlands, die der Führerinnenschulung notwendigen Uebungs- und verteilte Wissen vermittelt. So sprach Frau Ma, die Hauptreferentin im Amt für Frauen und Wandern in der Reichsjugendführung, zu den Mitgliedern. Ueber Vieh und Gekost unseres Landesverwaltungsamt Dr. Kubolph. Ein gemeinsamer Abend mit dem Führer Otto Rohlgemuth stellte dem mitteldeutschen Menschen die Arbeit im Westen des Reiches entgegen. Schließlich vermittelte die Schulung auch über die Randgebiete des Obergaus - Banerische Ostmark, Nordsee, Westfalen, Ostsee, Franken - die grundlegenden Kenntnisse.

Magdeburger Fleischnovergiftungen

Magdeburg. Ende September, Anfang Oktober d. J. waren in Magdeburg, Ebersdorf und Odenstedt über 200 Menschen an Fleischnovergiftung erkrankt, in Magdeburg etwa 140. In Magdeburg und in Odenstedt waren je eine Frau gestorben, offenbar an den Fleischnovergiftungen. Die Ermittlungen führten dann dahin, daß mehrere Fleischermeister in Magdeburg, Ebersdorf und Odenstedt Rindfleisch gekauft hatten, das von dem Fleischermeister Egebrecht aus Raterbed (Kreis Dessau) bezogen wurde. Die Kuh, die Egebrecht geschlachtet und deren Fleisch er nach

Magdeburg geliefert hatte, soll, wie die Ermittlungen weiter ergaben, in einem in Ebersdorf an den Fleischnovergiftungen erkrankten, daß Egebrecht das Fleisch trotzdem verkauft, soll mit Schuld des Tierarztes Dr. Galman aus Wittenberg gewesen sein.

Dr. Galman, Gesundheitsrat des Magdeburger Fleischermeisters Karl Wöhlschlag und der Fleischermeister Hermann Thäder aus Odenstedt haben nun unter Auflage der fahrlässigen Tötung und des Betragens gegen das Fleischnovergiftungsgesetz vor dem 4. Obergericht in Magdeburg gegen den Fleischermeister Egebrecht, den Fleischermeister Hermann Thäder und den Tierarzt Dr. Galman Klage eingereicht. Die Verhandlung begann mit der Vernehmung Egebrechts und wird längere Zeit in Anspruch nehmen.

Auto überflügelt sich

Ein Arbeitsmann getötet, vier Verletzte. Dessau. Mehrere Arbeitsmänner des Agers Jäger-Vertrages hatten ihren Freund Friedrich Giersleben aus Dessau-Rosslau begleitet, sie nach Hundeluit zu fahren. Der offene Verpannungswagen geriet vermutlich infolge zu hoher Geschwindigkeit in einen Seitenwall, so daß Giersleben über ihn die Fahrgänge verlor. Er drehte sich seitwärts, überflügelte sich und kam dann wieder auf die Straße. Dabei wurden drei Arbeitsmänner lebensgefährlich verletzt, zwei lebenserlöschende Verletzungen, unter ihnen einer, der im letzten Augenblick aus dem Wagen gesprungen war.

Man rief die Dessauer Feuerlöschtruppe zur Hilfeleistung herbei, die die Verletzten nach den häßlichen Krantenanfällen abtransportierte. Untermwegs verstarb der Arbeitsmann Träger aus Giersleben (Kr. Bernburg). Der Arbeitsmann Bauer (Dessau) und der Wagenführer wurden lebensgefährlich verletzt.

Großgabel. (Neuer Meister) Der Schuhmacher W. Walter wurde bei der Handwerkerkammer Halle seine Meisterprüfung abgelegt.

Leuchtmittel. (93 Jahre alt.) Witwe Amalie Wolf geb. Adernann, Bahnhof Leuchtmittel, feiert ihren 93. Geburtstag.

Schönwetter-Ende?

Der Wetterdienst hat Ausgabert Magdeburg, nach dem Montagabend. Das große Hochdruckgebiet hat sich während der letzten 24 Stunden nach Osten weiterbewegt. Sein Kern liegt jetzt über dem Baltikum. Trotzdem überwiegt es am Montag noch unter Wetter nachlässig. Die Temperaturen erreichten 23 bis 25 Grad im Flachland.

Gartenaläuche + Gummi-Bieder

Der Boden hatte eine Höchsttemperatur von 13 Grad. Nun dürfte aber das frühe Wetter seinen Ende entgegengehen. Dem Wetter dürfte wärmer werden, doch folgen von den Britischen Inseln Ausläufer eines Island-Tiefs, auch hat sich über Süddeutschland eine kleine Störung entwickelt, die nordwärts zieht und dabei zu Gewittern Veranlassung geben kann.

Ausflüchten bis Mittwochabend

Etwas milder und einzelne Gewitter, anfangs bis südöstlichen bis südlichen Winden warm, später bei Südwestwinden leichte Abkühlung.

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Date, Level, and another column. Includes stations like Grotzsch, Ziebitz, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch.

Advertisement for BEVAULIN Benzol. Text: 'An den blau-weißen Aral-Tankstellen erhalten Sie auch BEVAULIN Benzol aus deutscher Kohle'. Includes an image of a BEVAULIN gas station sign.

Reine Luft — gesunder Mensch

Großstädte werden „gelüftet“

Gespräch mit Professor Dr. Liesegang vom Institut für Wasser-, Luft- u. Bodenhygiene

Industrialfizierung, Siedlungsplanung und ständig wachsender Verkehr, diese infolge der weitbildenden Regierungsmaßnahmen gerade in Deutschland so stark bemerkbaren Erscheinungen, stellen den Hygiene-Wissenschaften neue gewaltige Aufgaben. In welcher Weise diese gelöst werden, darüber gab Professor Dr. Liesegang von der Landesanstalt für Wasser-, Luft- und Bodenhygiene in Berlin-Dahlem, deren Tätigkeitsgebiet sich auf das ganze Reich erstreckt, unserem ZB-Mitarbeiter in einer Unterredung interessante Aufschlüsse.

Einem Bauern in Ostpreußen verneht oben erkennbare Urspalte auf der Weide ein Stück Vieh nach dem anderen. Was unternimmt der verwesene Landwirt? Er schreibt auf Anraten seines Tierarztes an die Wand eine Liste für Kälber, Lämmer, und Schaafe. Eine und erlaubt um Rat. Zu derselben Maßnahme muß sich der Kurdortler des Oberrheins entschließen, das im letzten Sommer die Opfer einer Millionen-Tiere von Stiefmütterchen beimgelacht wurde und das im folgenden zahlreiche Kurkure verlor. In der nächsten Saison können die Weidener jedoch wiederum, ohne einen Massenangriff der fähigen Plagegeister befürchten zu müssen, hat man doch in diesem Jahre durch eine binnen Delfisch überredet und hierdurch den Mückenlarven den Garaus gemacht. Auch der Landgemeinde, deren Trinkwasser verschmutzt, oder deren Wohnort unter irgendwelchen geblühten Umständen nichtig ist, wird durch die Sachverständigen geholfen. Desgleichen dem Hotelbesitzer, dessen Haus etwa von Insekten befallen ist. Und wenn ein Schaden durch einen Schädling in einem öffentlichen Gebäude, in einem Staat oder ein Industriewerk das Gerüst zu seiner klaren Entscheidung zu gelangen, so fordert er von derselben Forschungsstätte ein wissenschaftliches Gutachten an, das die Ursachen des großen Schädlings hartlegen soll.

Acht Wissenschaften

Man erkennt schon an diesen wenigen Beispielen, erzählt uns Professor Dr. Liesegang, wie vielfältig und verantwortungsvoll die Tätigkeit der Landesanstalt für Wasser-, Luft- und Bodenhygiene ist. Sie beschäftigt sich keineswegs auf das wissenschaftliche Studium oder auf die Prüfung und Begutachtung der hygienischen Verhältnisse in Stadt und Land, sondern umfaßt auch das einschlägige Unterrichts- und Forschungsgebiet der kommunalen und Industriebeamteten, Brunnenbauer und Bergleute werden in regelmäßigen Lehrgängen mit den gegenwartsproblemen der Wasser-, Luft- und Bodenhygiene vertraut gemacht.

Techniker, Chemiker, Zoologen, Botaniker, Mediziner, Veterinäre, Bakteriologen und Geologen arbeiten in dem Forschungsinstitut Hand in Hand. Nur durch diese Spezialisierung auf einzelne Forschungsgebiete ist es möglich, den vielfachen Anforderungen gerecht zu werden, die an die Landesanstalt gestellt werden. Sie ist die einzige ihrer Art im ganzen Reich.

und wird daher in allen schwierigen Fällen zur Hilfeleistung herangezogen. Der Stadt- oder Landgemeinde, Erwerbsunternehmer oder Privatmann — jeder kann sich mit seinem Anliegen an das Forschungsinstitut wenden, das allerdings niemals selbständig vorgeht, sondern nur auf Anforderung hin irgendwelche Maßnahmen trifft oder Gutachten abgibt.

Säuren in der Luft

„In den vorordentlichsten Gegenwartsaufgaben, die der hygienischen Wissenschaft gestellt sind“, führt der Gelehrte fort, „gehört die Säkularisierung der Großstädte. Durch Abgas und Staubeinwirkung tragen vor allem

die großen Industriewerke zur Luftverunreinigung bei. Man läßt das zu vermeiden, indem man die Fabriken mit teilweise sehr komplizierten Einrichtungen ausstattet, die die abfließende Luft säubern, bevor sie ins Freie gelangt. Trotzdem kann es noch vorkommen, das ganze Wald, die im Windhatten großer Industrieketten liegen, einfach absterben, weil die Luft in stark mit Säuren vermischt ist, das die Säure eingegeben müssen. Man kann an dem Wäldchen von Gewächsen in der Nähe bestimmter Fabriken das seltsame Element oft in ganzen Tropfen hängen sehen.“

Am schlimmsten liegen die Verhältnisse in dieser Hinsicht im südlichen und rheinischen westfälischen Industriegebiet. Andererseits trägt jedoch, wenigstens während der kalten Jahreszeit, auch der Hausbrand wesentlich zur Luftverunreinigung bei. Die Landesanstalt für Wasser-, Luft- und Bodenhygiene verfügt über zwei eigene Sachverständige, die mittels hochempfindlicher Meßapparate diesen Verunreinigungsgrad der Luft zahlenmäßig genau feststellen können.“

Während die mit Staub oder Abgasen durchsetzte Großstadtluft nur gesundheitschädlich ist, kann das heimtückische Kohlenoxydgas unter Umständen sehr schnell tödlich wirken. Im Jahre 1928 starben allein in Preußen 28

Menschen, die bei geschlossener Garagentür den Motor ihres Kraftwagens hatten anlaufen lassen. Durch eine großzügige Aufftragungsaktion, die das Forschungsinstitut einleitete, konnte diese Zahl jetzt bereits auf nur mehr drei Todesfälle herabgedrückt werden. 25 Menschen werden getötet — hauptsächlich eine extreme „Schreibstube“.

Wirksamkeit ergänzt werden die Bemühungen der Landesanstalt für Wasser-, Luft- und Bodenhygiene durch häusliche Verhaltensmaßnahmen und politische Anordnungen. So tragen beispielsweise die Bedingungen, die bei Industrie- und Siedlungsplanungen der Unternehmern durch die Staatspolizei aufgelegt werden, wesentlich zur „Großstadtluft“ bei. Auch die Entscheidung der Verkehrsbehörden über überarbeitete Kraftfahrzeuge, die übermäßig viel Abgas entwickeln, ist eine Notwendigkeit zur Reinhaltung der Großstadtluft.

Bei alledem, bekräftigt Prof. Dr. Liesegang seine ausführlichen Darlegungen, „muß ein geheimer Ausgleich zwischen den Interessen der Nationalwirtschaft, die gerade jetzt eine Vorrangstellung des Dieselmotors gegenüber dem Benzinmotor einfordert, und dem Anwohnerwohl gefunden werden. Man kann das Kraftfahrzeug nicht einfach verbieten und muß sich daher mit dem „Einverständnis“ finden, so gut es eben geht.“

Böcklin — anatomisch

Aber, lieber Meister, sagte ein bekannter Chirurg, der Böcklin in seinem Atelier suchte, „diese Weisen da auf Ihren Bildern haben ja überhaupt keine anatomische Evidenzmöglichkeit!“ Böcklin erwiderte: „Beruhen Sie sich lieber, Professor, sie werden trotzdem länger leben als Sie!“ H. G.

„Frieden, Vater ist so wundervoll“

Der Neger „Father Divine“, der seit Jahren einen großen Einfluß auf die Negerbevölkerung Amerikas ausübt, ist kürzlich in einem New Yorker Kohlenkeller verhaftet worden, nachdem er mehrere Wochen bedröselnd gelacht wurde. Das „Himmelreich des Göttlichen Vaters“ in Harlem, der sich im letzten Jahr unter dem Namen „Father Divine“ in New York „Father Divine“ als Präsidentenwahlkandidat der Neger hatte aufstellen lassen, ist nun auf Veranlassung der Polizei geflohen. Seit Jahren verurteilt die amerikanische Justizbehörde den „Negergott“ als Schwindler zu entlassen. — Einziges Bild ist während der Anhaftung aufgenommen. Zwei Frauen sprangen immer wieder auf und schrien: „Frieden, Vater, ist so wundervoll.“ Der weiße Mann links hinten allerdings reichlich heftig drein, während die Negerinnen in Begründung geraten sind.

Bild: Presse-Bild-Zentrale (A)

Wohnkultur erfordern Bonnerwachs Cirine flüssig Erhältlich beim Fachhandel



Die Symphonie für Katja ROMAN VON VICTOR VAN BUREN

Copyright 1937 by Aufwärts-Verlag, Berlin SW 68

23. Fortsetzung

„Sterbende Kulturen“, überschriebte ein Schloß einen langen Artikel, und ein Glaubwürdigkeit nach reichenden Absatz, als es in großer Aufmachung eine ganze Artikelserie vom Stapel ließ mit der aufpeitschenden Überschrift:

„Cherchez la femme!“

Katja, die freigeblieben war, aber verpöndelt hatte, sich zur Verfügung der Behörden zu stellen, war in ein Hotel in Mailand gezogen. Hier bald wurde es unerträglich für sie. Sie floh in ein kleineres Hotel über, dann in ein noch kleineres, bis sie schließlich, Reporter drängten sich um sie. Vor der Hotel- einhundert hundert Neugierde, um sie gehen oder kommen zu sehen. Wenn sie durch die Halle ging, liefen die Gäste zusammen und stritten sich nach. Sie verließ die Zimmer nicht mehr. Aber auf der Treppe und auf dem Flur standen die Sensationsjäger, erzählten Schauer- märchen und verurteilten ein Bild durch die Tür zu erschaffen. Einem Reporter war es gelungen, sich in ihr Zimmer zu schleichen, während sie auf dem Kriminalgericht war. Er hatte ihrem Bett tumboll eine Kamera mit Verkleidung. Einem Reporter war es gelungen, sich in ihr Zimmer zu schleichen, während sie auf dem Kriminalgericht war. Er hatte ihrem Bett tumboll eine Kamera mit Verkleidung.

Neuer Zeitungstyp. Der Mann bekam Ge- kulturbildung.

Als sie aus dem großen Hotel aussuchen sollte, vor man ihr die Prüftentamen zu einem Examen an. Sie lebte dann ab. Sie erhielt die Bewilligung, einen anderen

Namen tragen zu dürfen und zog in eine kleine ärmliche Pension in der Ripa Ticinese, in der sie niemand kannte.

Sie führte das Dasein eines Nachts gelassen. Sie verließ kein das Zimmer, geschweige denn das ganze Haus?

Sie hatte die Erlaubnis, mit Wolfgang zu sprechen. Die Sprechstunden waren kurz bemessen, aber ihre Unterhaltung bestand nur aus zwei Sätzen und einer Minute Schweigen. Katja war zu ihm getreten und sagte:

„Wolfgang, ich weiß, daß Du ihn nicht geliebt hast!“

Wolfgang sah sie an. Sie weinte. Er sagte: „Du weinst nicht um mich, Katja — Du weinst nur, weil er tot ist!“

Und er wandte ihr den Rücken zu, schloß und ließ sie nicht mehr an.

Da war Katja gegangen. Ans Herz getroffen. Gebrochen an Leib und Seele. Sie schleppte sich nach Hause und verfiel sich in einer Ecke des Zimmers, wie ein verwundetes zu Tode getroffenes Tier.

Sie sah nicht, sie irrt nicht, sie hätte nicht, sie dachte nicht, sie weinte nicht, sie weinte nicht, sie weinte nicht. Sie lag auf ihrem Bett und starb an die Dede.

Nur wenn das Mädchen mit den Zeitungen kam, erhob sie sich und erwartete für einige Zeit zum Leben. Aus den Zeitungen verlor sie den Gang der Unterredung. Auf dem Kriminalgericht wurde sie nun vor der Hauptverhandlung nicht mehr gebraucht. Nur manchmal kam Gerücht oder der Anwalt zu ihr. Sonst erfuhr sie nur durch die Zeitungen etwas über Wolfgang's Schicksal.

Die Zeitungen brachten immer und immer wieder dasselbe in tausend Variationen. Es gab ja nichts Neues. Nur Vermutungen, Kombinationen und sensationell angelegte Auslegungen der nunmehr fast am Ende stehenden Tatfachen. Denn was Wolfgang Wormann in Como erlebt hatte, ja, ob er letzten Endes überhaupt dort gewesen war, wußte kein Mensch. Nur einer wußte es: Wolfgang selbst, und er schwieg. Gewiß, der alte Diener hatte seinen Wagnis geleben und einen Mann hineinspringen. Ob der Mann aber Wormann war? Dieser schwieg darüber. Seit Tagen. Vom ersten Augenblick ab, seit seiner Verhaftung schwieg Wolfgang.

Ämte, Richter, Beamte beschworen ihn, zu sprechen. Er schwieg!

Man herrte einen fingierten Untersuchungsbehörden in seine Zelle. Der verurteilte geschickt und aufrichtig mit großem Einfühlungsvermögen in seine Seele zu dringen, hielt ihm vor, wie es ihn betrafen mußte, wenn er nichts sagte. Er aber schwieg.

Ein deutscher Geistlicher suchte ihn auf. Sprach freundlich und liebevoll mit dem Südtiroler. Hat ihn inländisch, doch ein Gebärden auslegen. Gierig in Frage. Konkrete ihm das Wort dem reinigen Sünder zu, über den im Himmel mehr Jubel sei, als um zehntausend Gerechte. Er aber schwieg.

Zwei Herde kamen zu ihm. Redeten auf ihn ein. Ob er vielleicht in einem hübschen Taumel gehandelt habe, ob ihm nicht schwarz vor den Augen gewesen sei, als er den Schuß abgab. Er schwieg.

Und wieder kam der Anwalt zu ihm, ob Ritterhoff vielleicht Wolfgang auch angegriffen habe? Und er ihm dann die Waffe entziffen habe, oder — oder — oder — . . . Wolfgang schwieg.

Schwieg, schwieg, schwieg.

Das Schweigen Wolfgang's bot den Zeitungen ungeheure Möglichkeiten. Sie brachten Schilderungen, erfindene, wahre, aufgefälschte, trodene, langweilige und spannende, die als Stoff für Tausende von Kriminalfilmen ausgereicht hätten.

Sie schilderten Wolfgang's aufregenden Europastieg von den Alpen zur Nordsee, wobei er sich Material gesucht hatte gegen seinen Todfeind, die rotende Fahrt über die Wälder und durch Bogen, wobei staphelnd die polizeilichen Strafzettel wegen zu schnellen Fahrens eine gelauten waren; die Verfolgung des weißen Jägers mit dem Deutschen durch den großen Wald mit dem FZweigen, in dem Katja lag. Nichts entging den Zeitungen! Sie ließen sich mit Breite und Wohlbedagen darüber aus, ob, wenn Katja in Mailand einen kleineren Wagen bekommen hätte und vor Wolfgang dort eingetroffen wäre, ob sie dann das Unglück hätte verhindern können. Die Kurve, vor der Wolfgang am Tonale-Paß in die Gletscher- moräne gefahren und demals tödlich verunglückt wäre, erschien in Bildern mit großen Ueberschriften. Die Tankstelle und ihr Tank wärter, bei dem er kaltes Wasser in den todenden Kühler gegossen hatte, war in Zeitungen ebenfalls abgebildet. Selbst das Haus, in dem sie gewohnt hatten. Der Fund wurde getippt und sah die Zeitungsjäger aus zottigen Falten mit ängstlichen Augen an. Ueber diesem Bild stand in fetten Lettern: Der treue Spielkamerad der unglücklichen Frau Wormann.“

Der Fall selbst lag klar, wie nur selten ein Kriminalfall. Durch die Aussagen des Wirtes, der ja das ganze Gespräch zwischen Wolfgang und Katja beaufschlagt hatte, war sogar die weiße Bergschleife des Wirtes fälschen bis in alle Einzelheiten bekannt. Die Nachfragen der Mailänder Polizei bei der Berliner Detektei, bei den Konsulaten, beim Auswärtigen Amt und in Norddeutschen befähigten alles hartgenau Menschen medelten sich in Säulen, die Wolfgang's Wagen auf der Fahrt nach Como und zurück gesehen hatten. Es war nicht länger für die Polizei, Wormann's verdächtige Gefühlsausdrücke zwischen ihm und Rückfahrt unter Beweis zu stellen. Es gab Zeugen genug dafür. Der Tankwart und die Leute, die ihn aus dem Flusboot gezogen hatten, erzählten, wie maßlos aufgeregt der junge Herrschaften gewesen sei. Das war bei der Hinfahrt. Der Besitzer der Reparaturwerk-

# Die Republik ist in Gefahr

## Ein Zeitungsverbot, das in den Papierkorb wanderte

Ein Herbsttag 1931. Die neue Ausgabe der Halbwochenzeitung „Der Kampf“ war um die Mittagsstunde hinausgegangen an die Leser, und schon waren die beiden Schriftleiter wieder in den Abendstunden am Werk, um die nächste Ausgabe vorzubereiten. In Stoffel lebten die Manuskripte allgemeinen Inhalts für den „Kampf“ und „Unterhaltungsteil“, als der Fernsprecher klingelte.

„Sie werden aus Vererbung verlangen“, klang es aus dem Hörer, und dann meldete sich jemand aus Vererbung, dem die Redaktion für die „Unterhaltungsteil“ war Herr von Barnard, „sind bei den „Führern“ in Torgau, als er noch ein „monarchistisches Herz“ blieb. Doch das war später schwarz-rot-golden geworden und hatte ihn nun zum „Republikanischen“ Präsidenten für Halle-Verberg gemacht. Er macht, zumal er ja auch eine Führerstellung im „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“ bekleidete.

„Die Lage des nationalsozialistischen Schriftleiters mittelt sofort irgendeine dramatische Maßnahme, als das Wort „Vererbung“ fällt. Deshalb warpe ich mich mit allen Mitteln der Vorführung, um mich dann ganz gelassen zu melden.“

„Diet ist Schriftleiter Köhler. Bitte, worum handelt es sich?“

„Aus dem Hörer klingt ein unbehaglich sprechender Name und dann fährt die Stimme allig fort.“

„Bei der Pressestelle des Herrn Regierungspräsidenten ist eine Beschwerde eingelaufen, durch die ein Verbot der Zeitung „Der Kampf“ kaum vermeidbar ist. Ich empfehle Ihnen, morgen im Laufe des Nachmittags um 10 Uhr den Leiter der Pressestelle einmal aufzusuchen. Aber nicht vergessen, denn die Sache drängt!“

Und die noch eine Rückfrage möglich ist, hatte der Sprecher aus Vererbung schon den Hörer auf die Gabel zurückgelegt.

„Eine Rückfrage beim Fernsprecher? — Ausschließen! Denn damit hätte der freundliche Mann sicherlich die Aufmerksamkeit der „Republikanischen Beschwerde“ auf sich gelenkt.“

„Also: Auf nach Vererbung und mit allen Mitteln der Stenographie gepumpt hinein in die „Stille des Abends“.“

Bei der Anmeldung wird sorgfältig jeder Hinweis auf das seltsame Telefongespräch vermeiden. Auf dem Weg über Treppen und Korridore überlegt er sich einmal, was sich dem Leiter der Pressestelle etwa an seine Frage antworten soll, wenn er sich nach der Veranstaltung zu seinem plötzlichen Besuch fragen sollte. „Ich werde also ganz harmlos erscheinen, um keinen besonderen Anlass zu machen. Dann betrete ich gespannt das Zimmer des Leiters der Pressestelle. Nur kurz ist die gegenseitige Vorstellung:

„Köhler.“

„Köhler.“

„Dann ist auch schon der Mann getroffen: „Also Sie sind doch gekommen!“ Schnell wird ich verständig darüber, daß der Leiter der Pressestelle sich selbst heimlich zur Fährte Adolf Hitlers lenken und nun darum bemüht ist, ein der Parteizentrale drohendes Verbot abzuwenden. „Ich kenne den Regierungspräsidenten genau. Ich werde Sie bei ihm ansprechen unter dem Vorwand, Sie möchten sich über die bevorstehende Pläne für die nächste Zeit beim Herrn Regierungspräsidenten unmittelbar unterrichten. Wenn Sie dann im Laufe der Unterhaltung ein Gespräch über mein schaukastenähnliches Problem eingeleiten, haben Sie kein Stempelrecht gefunden.

Darüber vermag er sich Stundenlang zu unterhalten und lehnt dann scheinbar ein Zeitungsverbot ab, wenn in einer solchen Unterhaltung seine Unterfertigung verlangt wird.“

Selbstverständlich muß ich einreden, und schon nach wenigen Minuten hat ich dem Reichsbannerhauptling, Regierungspräsidenten, Tennisplatz und Leutnant a. D. von Barnard gegenüber. Zielbewußt feuerte ich auch auf das Stempelrecht von Barnards los, und bald waren wir mitten in einer gemühten Auseinandersetzung über den Unterschied zwischen „nationalsozialistisch“ und „republikanisch“ angelegt.

„Wozin besteht denn nun die Gefahr, die der Republik von der Seite der Nationalsozialisten droht?“ wogte ich zu fragen. „Nicht vielmehr die größere Gefahr dort liegen, wo eine Partei sich offen für Monarchie bekennet und abgedankten Dynastien noch heute huldigt?“

Herr von Barnard verneinte, unter Hinweis auf den 9. November 1928 in München zu erwidern, daß die nationalsozialistische Bewegung ja gerade ihre Staatsfeindschaft gegenüber der Republik bewiesen habe.

„Ein Staatsrecht ist doch noch lange nicht gleichbedeutend mit Staatsfeindschaft“, wies ich ein. „Die NSDAP verlangt sogar eine Stärkung der Staatshoheit. Und wenn die Mehrheit des Volkes einer solchen Forderung ihre Zustimmung erteilt, dann entspricht doch der Kampf Adolf Hitlers dem vollkommen demokratischen Prinzip, dann ist auf der beherrschten Staatsführung eine ganz und gar demokratische Angelegenheit.“

„Aber er bedeutet in seinen Anfängen nur einen Aufstand gegen die augenblickliche Staatsgewalt“, ludt Herr von Barnard einzuwenden.

„Doch die Staatsgewalt ist niemals auf einzelne Personen beschränkt, sie soll doch, wie die Verfassung vorschreibt, vom Volke ausgehen. Wenn aber die Mehrheit des Volkes ein solches Verbot durch die Zustimmung der Reichsregierung erteilt, dann ist das Verbot ein Verbot der Reichsregierung, dann ist das Verbot ein Verbot der Reichsregierung, dann ist das Verbot ein Verbot der Reichsregierung.“

„In diesem Augenblick tritt der Leiter der Pressestelle in das Zimmer, um dem Regierungspräsidenten eine Anzahl von Schriftstücken zur Unterschrift vorzulegen. Einem Augenblick überfliegt Herr von Barnard das oben angelegte Schriftstück, es war das bereits im Entwurf fertiggestellte Verbot für die Zeitung „Der Kampf“. Herr von Barnard blickt sich einen Augenblick um, dann ist er wieder als Schriftleiter, um herbei zu sein, dann Worte dem Leiter der Pressestelle auszusprechen. Dann legt er scheinbar seinen Namen unter die rechte Hand und entläßt alsbald den Regierungspräsidenten.“

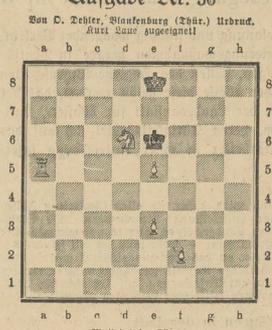
Die weitere Unterhaltung geht zwischen uns gleichfalls ruhig zu Ende. Als ich mich verabschiede, bemerkt Herr von Barnard: „Ich hatte nicht erwartet, daß nationalsozialistische Zeitungsredaktionen sich ernsthaft mit großen Problemen beschäftigen. Wenn ich die Zeitungen lese, habe ich immer den Eindruck, als könne dort nur geschimpft und gehetzt werden.“

„Darin liegt eben“, so antwortete ich, „der Unterschied. Wir haben die Schamhaftigkeit der Feindschaft auf, um dann klar die Lösung



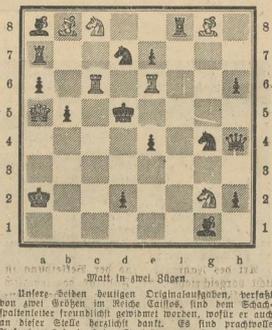
Beachtet von Kurt Bane. Rechts: nur mit Querschnitt angeben.

**Lufgabe Nr. 56**  
 Von C. Zeller, Stautenburg (Zähr.) überbr.  
 Zwei Lufden ausgeteilt.



Wart in vier Zügen.

**Lufgabe Nr. 57**  
 Von Hans Ranz, Reich (Mein.) überbr.  
 Zwei Lufden gemischt.



Wart in zwei Zügen.

**Partie Nr. 35**  
 Weiß: Krolsch. Schwarz: Rethmann.

1. d2-d4, d7-d5; 2. g3-g4, e6-e5; 3. d4-d5, e5-e6; 4. e4-e5, f7-f6; 5. f4-f5, g6-g7; 6. g5-g6, h7-h8; 7. h6-h7, g8-g7; 8. g7-g8, f7-f8; 9. f8-f7, e7-e8; 10. e8-e7, d7-d8; 11. d8-d7, c7-c8; 12. c8-c7, b7-b8; 13. b8-b7, a7-a8; 14. a8-a7, z8-z9; 15. z9-z8, y8-y9; 16. y9-y8, x8-x9; 17. x9-x8, w8-w9; 18. w9-w8, v8-v9; 19. v9-v8, u8-u9; 20. u9-u8, t8-t9; 21. t9-t8, s8-s9; 22. s9-s8, r8-r9; 23. r9-r8, q8-q9; 24. q9-q8, p8-p9; 25. p9-p8, o8-o9; 26. o9-o8, n8-n9; 27. n9-n8, m8-m9; 28. m9-m8, l8-l9; 29. l9-l8, k8-k9; 30. k9-k8, j8-j9; 31. j9-j8, i8-i9; 32. i9-i8, h8-h9; 33. h9-h8, g8-g9; 34. g9-g8, f8-f9; 35. f9-f8, e8-e9; 36. e9-e8, d8-d9; 37. d9-d8, c8-c9; 38. c9-c8, b8-b9; 39. b9-b8, a8-a9; 40. a9-a8, z8-z9; 41. z9-z8, y8-y9; 42. y9-y8, x8-x9; 43. x9-x8, w8-w9; 44. w9-w8, v8-v9; 45. v9-v8, u8-u9; 46. u9-u8, t8-t9; 47. t9-t8, s8-s9; 48. s9-s8, r8-r9; 49. r9-r8, q8-q9; 50. q9-q8, p8-p9; 51. p9-p8, o8-o9; 52. o9-o8, n8-n9; 53. n9-n8, m8-m9; 54. m9-m8, l8-l9; 55. l9-l8, k8-k9; 56. k9-k8, j8-j9; 57. j9-j8, i8-i9; 58. i9-i8, h8-h9; 59. h9-h8, g8-g9; 60. g9-g8, f8-f9; 61. f9-f8, e8-e9; 62. e9-e8, d8-d9; 63. d9-d8, c8-c9; 64. c9-c8, b8-b9; 65. b9-b8, a8-a9; 66. a9-a8, z8-z9; 67. z9-z8, y8-y9; 68. y9-y8, x8-x9; 69. x9-x8, w8-w9; 70. w9-w8, v8-v9; 71. v9-v8, u8-u9; 72. u9-u8, t8-t9; 73. t9-t8, s8-s9; 74. s9-s8, r8-r9; 75. r9-r8, q8-q9; 76. q9-q8, p8-p9; 77. p9-p8, o8-o9; 78. o9-o8, n8-n9; 79. n9-n8, m8-m9; 80. m9-m8, l8-l9; 81. l9-l8, k8-k9; 82. k9-k8, j8-j9; 83. j9-j8, i8-i9; 84. i9-i8, h8-h9; 85. h9-h8, g8-g9; 86. g9-g8, f8-f9; 87. f9-f8, e8-e9; 88. e9-e8, d8-d9; 89. d9-d8, c8-c9; 90. c9-c8, b8-b9; 91. b9-b8, a8-a9; 92. a9-a8, z8-z9; 93. z9-z8, y8-y9; 94. y9-y8, x8-x9; 95. x9-x8, w8-w9; 96. w9-w8, v8-v9; 97. v9-v8, u8-u9; 98. u9-u8, t8-t9; 99. t9-t8, s8-s9; 100. s9-s8, r8-r9; 101. r9-r8, q8-q9; 102. q9-q8, p8-p9; 103. p9-p8, o8-o9; 104. o9-o8, n8-n9; 105. n9-n8, m8-m9; 106. m9-m8, l8-l9; 107. l9-l8, k8-k9; 108. k9-k8, j8-j9; 109. j9-j8, i8-i9; 110. i9-i8, h8-h9; 111. h9-h8, g8-g9; 112. g9-g8, f8-f9; 113. f9-f8, e8-e9; 114. e9-e8, d8-d9; 115. d9-d8, c8-c9; 116. c9-c8, b8-b9; 117. b9-b8, a8-a9; 118. a9-a8, z8-z9; 119. z9-z8, y8-y9; 120. y9-y8, x8-x9; 121. x9-x8, w8-w9; 122. w9-w8, v8-v9; 123. v9-v8, u8-u9; 124. u9-u8, t8-t9; 125. t9-t8, s8-s9; 126. s9-s8, r8-r9; 127. r9-r8, q8-q9; 128. q9-q8, p8-p9; 129. p9-p8, o8-o9; 130. o9-o8, n8-n9; 131. n9-n8, m8-m9; 132. m9-m8, l8-l9; 133. l9-l8, k8-k9; 134. k9-k8, j8-j9; 135. j9-j8, i8-i9; 136. i9-i8, h8-h9; 137. h9-h8, g8-g9; 138. g9-g8, f8-f9; 139. f9-f8, e8-e9; 140. e9-e8, d8-d9; 141. d9-d8, c8-c9; 142. c9-c8, b8-b9; 143. b9-b8, a8-a9; 144. a9-a8, z8-z9; 145. z9-z8, y8-y9; 146. y9-y8, x8-x9; 147. x9-x8, w8-w9; 148. w9-w8, v8-v9; 149. v9-v8, u8-u9; 150. u9-u8, t8-t9; 151. t9-t8, s8-s9; 152. s9-s8, r8-r9; 153. r9-r8, q8-q9; 154. q9-q8, p8-p9; 155. p9-p8, o8-o9; 156. o9-o8, n8-n9; 157. n9-n8, m8-m9; 158. m9-m8, l8-l9; 159. l9-l8, k8-k9; 160. k9-k8, j8-j9; 161. j9-j8, i8-i9; 162. i9-i8, h8-h9; 163. h9-h8, g8-g9; 164. g9-g8, f8-f9; 165. f9-f8, e8-e9; 166. e9-e8, d8-d9; 167. d9-d8, c8-c9; 168. c9-c8, b8-b9; 169. b9-b8, a8-a9; 170. a9-a8, z8-z9; 171. z9-z8, y8-y9; 172. y9-y8, x8-x9; 173. x9-x8, w8-w9; 174. w9-w8, v8-v9; 175. v9-v8, u8-u9; 176. u9-u8, t8-t9; 177. t9-t8, s8-s9; 178. s9-s8, r8-r9; 179. r9-r8, q8-q9; 180. q9-q8, p8-p9; 181. p9-p8, o8-o9; 182. o9-o8, n8-n9; 183. n9-n8, m8-m9; 184. m9-m8, l8-l9; 185. l9-l8, k8-k9; 186. k9-k8, j8-j9; 187. j9-j8, i8-i9; 188. i9-i8, h8-h9; 189. h9-h8, g8-g9; 190. g9-g8, f8-f9; 191. f9-f8, e8-e9; 192. e9-e8, d8-d9; 193. d9-d8, c8-c9; 194. c9-c8, b8-b9; 195. b9-b8, a8-a9; 196. a9-a8, z8-z9; 197. z9-z8, y8-y9; 198. y9-y8, x8-x9; 199. x9-x8, w8-w9; 200. w9-w8, v8-v9; 201. v9-v8, u8-u9; 202. u9-u8, t8-t9; 203. t9-t8, s8-s9; 204. s9-s8, r8-r9; 205. r9-r8, q8-q9; 206. q9-q8, p8-p9; 207. p9-p8, o8-o9; 208. o9-o8, n8-n9; 209. n9-n8, m8-m9; 210. m9-m8, l8-l9; 211. l9-l8, k8-k9; 212. k9-k8, j8-j9; 213. j9-j8, i8-i9; 214. i9-i8, h8-h9; 215. h9-h8, g8-g9; 216. g9-g8, f8-f9; 217. f9-f8, e8-e9; 218. e9-e8, d8-d9; 219. d9-d8, c8-c9; 220. c9-c8, b8-b9; 221. b9-b8, a8-a9; 222. a9-a8, z8-z9; 223. z9-z8, y8-y9; 224. y9-y8, x8-x9; 225. x9-x8, w8-w9; 226. w9-w8, v8-v9; 227. v9-v8, u8-u9; 228. u9-u8, t8-t9; 229. t9-t8, s8-s9; 230. s9-s8, r8-r9; 231. r9-r8, q8-q9; 232. q9-q8, p8-p9; 233. p9-p8, o8-o9; 234. o9-o8, n8-n9; 235. n9-n8, m8-m9; 236. m9-m8, l8-l9; 237. l9-l8, k8-k9; 238. k9-k8, j8-j9; 239. j9-j8, i8-i9; 240. i9-i8, h8-h9; 241. h9-h8, g8-g9; 242. g9-g8, f8-f9; 243. f9-f8, e8-e9; 244. e9-e8, d8-d9; 245. d9-d8, c8-c9; 246. c9-c8, b8-b9; 247. b9-b8, a8-a9; 248. a9-a8, z8-z9; 249. z9-z8, y8-y9; 250. y9-y8, x8-x9; 251. x9-x8, w8-w9; 252. w9-w8, v8-v9; 253. v9-v8, u8-u9; 254. u9-u8, t8-t9; 255. t9-t8, s8-s9; 256. s9-s8, r8-r9; 257. r9-r8, q8-q9; 258. q9-q8, p8-p9; 259. p9-p8, o8-o9; 260. o9-o8, n8-n9; 261. n9-n8, m8-m9; 262. m9-m8, l8-l9; 263. l9-l8, k8-k9; 264. k9-k8, j8-j9; 265. j9-j8, i8-i9; 266. i9-i8, h8-h9; 267. h9-h8, g8-g9; 268. g9-g8, f8-f9; 269. f9-f8, e8-e9; 270. e9-e8, d8-d9; 271. d9-d8, c8-c9; 272. c9-c8, b8-b9; 273. b9-b8, a8-a9; 274. a9-a8, z8-z9; 275. z9-z8, y8-y9; 276. y9-y8, x8-x9; 277. x9-x8, w8-w9; 278. w9-w8, v8-v9; 279. v9-v8, u8-u9; 280. u9-u8, t8-t9; 281. t9-t8, s8-s9; 282. s9-s8, r8-r9; 283. r9-r8, q8-q9; 284. q9-q8, p8-p9; 285. p9-p8, o8-o9; 286. o9-o8, n8-n9; 287. n9-n8, m8-m9; 288. m9-m8, l8-l9; 289. l9-l8, k8-k9; 290. k9-k8, j8-j9; 291. j9-j8, i8-i9; 292. i9-i8, h8-h9; 293. h9-h8, g8-g9; 294. g9-g8, f8-f9; 295. f9-f8, e8-e9; 296. e9-e8, d8-d9; 297. d9-d8, c8-c9; 298. c9-c8, b8-b9; 299. b9-b8, a8-a9; 300. a9-a8, z8-z9; 301. z9-z8, y8-y9; 302. y9-y8, x8-x9; 303. x9-x8, w8-w9; 304. w9-w8, v8-v9; 305. v9-v8, u8-u9; 306. u9-u8, t8-t9; 307. t9-t8, s8-s9; 308. s9-s8, r8-r9; 309. r9-r8, q8-q9; 310. q9-q8, p8-p9; 311. p9-p8, o8-o9; 312. o9-o8, n8-n9; 313. n9-n8, m8-m9; 314. m9-m8, l8-l9; 315. l9-l8, k8-k9; 316. k9-k8, j8-j9; 317. j9-j8, i8-i9; 318. i9-i8, h8-h9; 319. h9-h8, g8-g9; 320. g9-g8, f8-f9; 321. f9-f8, e8-e9; 322. e9-e8, d8-d9; 323. d9-d8, c8-c9; 324. c9-c8, b8-b9; 325. b9-b8, a8-a9; 326. a9-a8, z8-z9; 327. z9-z8, y8-y9; 328. y9-y8, x8-x9; 329. x9-x8, w8-w9; 330. w9-w8, v8-v9; 331. v9-v8, u8-u9; 332. u9-u8, t8-t9; 333. t9-t8, s8-s9; 334. s9-s8, r8-r9; 335. r9-r8, q8-q9; 336. q9-q8, p8-p9; 337. p9-p8, o8-o9; 338. o9-o8, n8-n9; 339. n9-n8, m8-m9; 340. m9-m8, l8-l9; 341. l9-l8, k8-k9; 342. k9-k8, j8-j9; 343. j9-j8, i8-i9; 344. i9-i8, h8-h9; 345. h9-h8, g8-g9; 346. g9-g8, f8-f9; 347. f9-f8, e8-e9; 348. e9-e8, d8-d9; 349. d9-d8, c8-c9; 350. c9-c8, b8-b9; 351. b9-b8, a8-a9; 352. a9-a8, z8-z9; 353. z9-z8, y8-y9; 354. y9-y8, x8-x9; 355. x9-x8, w8-w9; 356. w9-w8, v8-v9; 357. v9-v8, u8-u9; 358. u9-u8, t8-t9; 359. t9-t8, s8-s9; 360. s9-s8, r8-r9; 361. r9-r8, q8-q9; 362. q9-q8, p8-p9; 363. p9-p8, o8-o9; 364. o9-o8, n8-n9; 365. n9-n8, m8-m9; 366. m9-m8, l8-l9; 367. l9-l8, k8-k9; 368. k9-k8, j8-j9; 369. j9-j8, i8-i9; 370. i9-i8, h8-h9; 371. h9-h8, g8-g9; 372. g9-g8, f8-f9; 373. f9-f8, e8-e9; 374. e9-e8, d8-d9; 375. d9-d8, c8-c9; 376. c9-c8, b8-b9; 377. b9-b8, a8-a9; 378. a9-a8, z8-z9; 379. z9-z8, y8-y9; 380. y9-y8, x8-x9; 381. x9-x8, w8-w9; 382. w9-w8, v8-v9; 383. v9-v8, u8-u9; 384. u9-u8, t8-t9; 385. t9-t8, s8-s9; 386. s9-s8, r8-r9; 387. r9-r8, q8-q9; 388. q9-q8, p8-p9; 389. p9-p8, o8-o9; 390. o9-o8, n8-n9; 391. n9-n8, m8-m9; 392. m9-m8, l8-l9; 393. l9-l8, k8-k9; 394. k9-k8, j8-j9; 395. j9-j8, i8-i9; 396. i9-i8, h8-h9; 397. h9-h8, g8-g9; 398. g9-g8, f8-f9; 399. f9-f8, e8-e9; 400. e9-e8, d8-d9; 401. d9-d8, c8-c9; 402. c9-c8, b8-b9; 403. b9-b8, a8-a9; 404. a9-a8, z8-z9; 405. z9-z8, y8-y9; 406. y9-y8, x8-x9; 407. x9-x8, w8-w9; 408. w9-w8, v8-v9; 409. v9-v8, u8-u9; 410. u9-u8, t8-t9; 411. t9-t8, s8-s9; 412. s9-s8, r8-r9; 413. r9-r8, q8-q9; 414. q9-q8, p8-p9; 415. p9-p8, o8-o9; 416. o9-o8, n8-n9; 417. n9-n8, m8-m9; 418. m9-m8, l8-l9; 419. l9-l8, k8-k9; 420. k9-k8, j8-j9; 421. j9-j8, i8-i9; 422. i9-i8, h8-h9; 423. h9-h8, g8-g9; 424. g9-g8, f8-f9; 425. f9-f8, e8-e9; 426. e9-e8, d8-d9; 427. d9-d8, c8-c9; 428. c9-c8, b8-b9; 429. b9-b8, a8-a9; 430. a9-a8, z8-z9; 431. z9-z8, y8-y9; 432. y9-y8, x8-x9; 433. x9-x8, w8-w9; 434. w9-w8, v8-v9; 435. v9-v8, u8-u9; 436. u9-u8, t8-t9; 437. t9-t8, s8-s9; 438. s9-s8, r8-r9; 439. r9-r8, q8-q9; 440. q9-q8, p8-p9; 441. p9-p8, o8-o9; 442. o9-o8, n8-n9; 443. n9-n8, m8-m9; 444. m9-m8, l8-l9; 445. l9-l8, k8-k9; 446. k9-k8, j8-j9; 447. j9-j8, i8-i9; 448. i9-i8, h8-h9; 449. h9-h8, g8-g9; 450. g9-g8, f8-f9; 451. f9-f8, e8-e9; 452. e9-e8, d8-d9; 453. d9-d8, c8-c9; 454. c9-c8, b8-b9; 455. b9-b8, a8-a9; 456. a9-a8, z8-z9; 457. z9-z8, y8-y9; 458. y9-y8, x8-x9; 459. x9-x8, w8-w9; 460. w9-w8, v8-v9; 461. v9-v8, u8-u9; 462. u9-u8, t8-t9; 463. t9-t8, s8-s9; 464. s9-s8, r8-r9; 465. r9-r8, q8-q9; 466. q9-q8, p8-p9; 467. p9-p8, o8-o9; 468. o9-o8, n8-n9; 469. n9-n8, m8-m9; 470. m9-m8, l8-l9; 471. l9-l8, k8-k9; 472. k9-k8, j8-j9; 473. j9-j8, i8-i9; 474. i9-i8, h8-h9; 475. h9-h8, g8-g9; 476. g9-g8, f8-f9; 477. f9-f8, e8-e9; 478. e9-e8, d8-d9; 479. d9-d8, c8-c9; 480. c9-c8, b8-b9; 481. b9-b8, a8-a9; 482. a9-a8, z8-z9; 483. z9-z8, y8-y9; 484. y9-y8, x8-x9; 485. x9-x8, w8-w9; 486. w9-w8, v8-v9; 487. v9-v8, u8-u9; 488. u9-u8, t8-t9; 489. t9-t8, s8-s9; 490. s9-s8, r8-r9; 491. r9-r8, q8-q9; 492. q9-q8, p8-p9; 493. p9-p8, o8-o9; 494. o9-o8, n8-n9; 495. n9-n8, m8-m9; 496. m9-m8, l8-l9; 497. l9-l8, k8-k9; 498. k9-k8, j8-j9; 499. j9-j8, i8-i9; 500. i9-i8, h8-h9; 501. h9-h8, g8-g9; 502. g9-g8, f8-f9; 503. f9-f8, e8-e9; 504. e9-e8, d8-d9; 505. d9-d8, c8-c9; 506. c9-c8, b8-b9; 507. b9-b8, a8-a9; 508. a9-a8, z8-z9; 509. z9-z8, y8-y9; 510. y9-y8, x8-x9; 511. x9-x8, w8-w9; 512. w9-w8, v8-v9; 513. v9-v8, u8-u9; 514. u9-u8, t8-t9; 515. t9-t8, s8-s9; 516. s9-s8, r8-r9; 517. r9-r8, q8-q9; 518. q9-q8, p8-p9; 519. p9-p8, o8-o9; 520. o9-o8, n8-n9; 521. n9-n8, m8-m9; 522. m9-m8, l8-l9; 523. l9-l8, k8-k9; 524. k9-k8, j8-j9; 525. j9-j8, i8-i9; 526. i9-i8, h8-h9; 527. h9-h8, g8-g9; 528. g9-g8, f8-f9; 529. f9-f8, e8-e9; 530. e9-e8, d8-d9; 531. d9-d8, c8-c9; 532. c9-c8, b8-b9; 533. b9-b8, a8-a9; 534. a9-a8, z8-z9; 535. z9-z8, y8-y9; 536. y9-y8, x8-x9; 537. x9-x8, w8-w9; 538. w9-w8, v8-v9; 539. v9-v8, u8-u9; 540. u9-u8, t8-t9; 541. t9-t8, s8-s9; 542. s9-s8, r8-r9; 543. r9-r8, q8-q9; 544. q9-q8, p8-p9; 545. p9-p8, o8-o9; 546. o9-o8, n8-n9; 547. n9-n8, m8-m9; 548. m9-m8, l8-l9; 549. l9-l8, k8-k9; 550. k9-k8, j8-j9; 551. j9-j8, i8-i9; 552. i9-i8, h8-h9; 553. h9-h8, g8-g9; 554. g9-g8, f8-f9; 555. f9-f8, e8-e9; 556. e9-e8, d8-d9; 557. d9-d8, c8-c9; 558. c9-c8, b8-b9; 559. b9-b8, a8-a9; 560. a9-a8, z8-z9; 561. z9-z8, y8-y9; 562. y9-y8, x8-x9; 563. x9-x8, w8-w9; 564. w9-w8, v8-v9; 565. v9-v8, u8-u9; 566. u9-u8, t8-t9; 567. t9-t8, s8-s9; 568. s9-s8, r8-r9; 569. r9-r8, q8-q9; 570. q9-q8, p8-p9; 571. p9-p8, o8-o9; 572. o9-o8, n8-n9; 573. n9-n8, m8-m9; 574. m9-m8, l8-l9; 575. l9-l8, k8-k9; 576. k9-k8, j8-j9; 577. j9-j8, i8-i9; 578. i9-i8, h8-h9; 579. h9-h8, g8-g9; 580. g9-g8, f8-f9; 581. f9-f8, e8-e9; 582. e9-e8, d8-d9; 583. d9-d8, c8-c9; 584. c9-c8, b8-b9; 585. b9-b8, a8-a9; 586. a9-a8, z8-z9; 587. z9-z8, y8-y9; 588. y9-y8, x8-x9; 589. x9-x8, w8-w9; 590. w9-w8, v8-v9; 591. v9-v8, u8-u9; 592. u9-u8, t8-t9; 593. t9-t8, s8-s9; 594. s9-s8, r8-r9; 595. r9-r8, q8-q9; 596. q9-q8, p8-p9; 597. p9-p8, o8-o9; 598. o9-o8, n8-n9; 599. n9-n8, m8-m9; 600. m9-m8, l8-l9; 601. l9-l8, k8-k9; 602. k9-k8, j8-j9; 603. j9-j8, i8-i9; 604. i9-i8, h8-h9; 605. h9-h8, g8-g9; 606. g9-g8, f8-f9; 607. f9-f8, e8-e9; 608. e9-e8, d8-d9; 609. d9-d8, c8-c9; 610. c9-c8, b8-b9; 611. b9-b8, a8-a9; 612. a9-a8, z8-z9; 613. z9-z8, y8-y9; 614. y9-y8, x8-x9; 615. x9-x8, w8-w9; 616. w9-w8, v8-v9; 617. v9-v8, u8-u9; 618. u9-u8, t8-t9; 619. t9-t8, s8-s9; 620. s9-s8, r8-r9; 621. r9-r8, q8-q9; 622. q9-q8, p8-p9; 623. p9-p8, o8-o9; 624. o9-o8, n8-n9; 625. n9-n8, m8-m9; 626. m9-m8, l8-l9; 627. l9-l8, k8-k9; 628. k9-k8, j8-j9; 629. j9-j8, i8-i9; 630. i9-i8, h8-h9; 631. h9-h8, g8-g9; 632. g9-g8, f8-f9; 633. f9-f8, e8-e9; 634. e9-e8, d8-d9; 635. d9-d8, c8-c9; 636. c9-c8, b8-b9; 637. b9-b8, a8-a9; 638. a9-a8, z8-z9; 639. z9-z8, y8-y9; 640. y9-y8, x8-x9; 641. x9-x8, w8-w9; 642. w9-w8, v8-v9; 643. v9-v8, u8-u9; 644. u9-u8, t8-t9; 645. t9-t8, s8-s9; 646. s9-s8, r8-r9; 647. r9-r8, q8-q9; 648. q9-q8, p8-p9; 649. p9-p8, o8-o9; 650. o9-o8, n8-n9; 651. n9-n8, m8-m9; 652. m9-m8, l8-l9; 653. l9-l8, k8-k9; 654. k9-k8, j8-j9; 655. j9-j8, i8-i9; 656. i9-i8, h8-h9; 657. h9-h8, g8-g9; 658. g9-g8, f8-f9; 659. f9-f8, e8-e9; 660. e9-e8, d8-d9; 661. d9-d8, c8-c9; 662. c9-c8, b8-b9; 663. b9-b8, a8-a9; 664. a9-a8, z8-z9; 665. z9-z8, y8-y9; 666. y9-y8, x8-x

**Familien-Anzeigen**

**Dito Schrei**  
im Alter von 57 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
**Suzie Schrei und Kinder**  
Halle, den 4. Mai 1937.  
Trauerfeier Dienstag, den 4. Mai 1937, 14 1/2 Uhr, in der kleinen Kapelle des Serranbrennereibes, Begräbnisse und Anreden dantend beehren.

Seine früh erkrankte nach langem schweren Leiden unter liebevoller Pflege seiner Gattin, Schwägerin und Tochter, der Wittfrau  
**Richard Hoffmann**  
im 75. Lebensjahr.  
In tiefer Trauer:  
**Kurt Hoffmann und Familie**  
Fritz Barth u. Frau Olga geb. Hoffmann  
Kurt Höfchel u. Frau Lydia geb. Hoffmann  
Halle, den 3. Mai 1937.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, 14 Uhr, statt.

Wichtig und unerwartet erkrankt und der Tod durch Herzschlag meinen innigstgeliebten Mann, meinen treuesten Vater  
**August Lehmann**  
Jahres alt 68 J.  
im Alter von 68 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
**Anna Lehmann - Paul Lehmann**  
**Hans-Joachim Lehmann**  
Halle (S.), den 2. Mai 1937.  
Beerdigung am Mittwoch, 14 1/2 Uhr, kleine Kapelle Serranbrennereibes. Begräbnisse und Anreden dantend beehren. Bestattungsbekanntmachung, Bestattungsbekanntmachung 11, erbeten.

Am Sonntag, dem 2. Mai 1937, entschlief unerwartet durch Herzschlag der Kassenbote unserer Firma, Herr  
**August Lehmann**  
Wir verlieren mit ihm einen lieben, zuverlässigen Mitarbeiter von vorbildlicher Treue und bestem Pflichtgefühl.  
Sein Andenken wird in unseren Reihen fortleben!  
**Der Betriebsführer und die Gefolgschaft der Firma Fr. Henjel & Haenert, Aktiengesellschaft**  
Halle (Saale), den 3. Mai 1937.

Statt besonderer Anzeiger!  
Wichtig und unerwartet verschied gestern Nacht infolge Herzschlages mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegerohn, Schwager und Onkel, der Langzeidenbesitzer  
**Karl Rost**  
im 41. Lebensjahr.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Minna Rost, geb. Göhe, und Kinder**  
Halle, den 3. Mai 1937.  
Beerdigung findet am Mittwoch, 5. Mai 1937, nachm. 3 1/2 Uhr, dem Trauerhause aus statt.

Am Sonnabend früh verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein  
**Marie Weber**  
im 69. Lebensjahre.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Hugo Weber**  
Halle (S.), Harburg und Zeitz, den 3. Mai 1937.  
Leopoldstraße 1.  
Die Trauerfeier zur Einsegnung findet am Dienstag, dem 4. Mai, 13 Uhr, in der großen Kapelle des Serranbrennereibes statt. Jungmädchen Kranzkränze nimmt Bestattungsbekanntmachung, Bestattungsbekanntmachung 11, erbeten.

**Familienanzeigen gehören in die MZ**

Allen, die uns beim Heimgang unseres geliebten Vaters, des Ältesten  
**L. Brömme**  
mit Güte und Trost zur Seite standen, sowie denen, die seinen Gang so reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben, unsern herzlichsten Dank.  
**Die trauernden Kinder**

**Dankfagung**  
Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und treuer Anhänglichkeit, die unserer Familie anlässlich des Ablebens meines lieben Mannes, des Pfarrers an St. Ulrich zu Halle Johannes Schütz zuteil geworden sind, sage ich im Namen aller Hinterbliebenen herzlichsten Dank.  
**Gosia Schütz**  
geb. Kaufmann.  
Halle (Saale), im Mai 1937.  
Kleine Märkerstraße 1.

Für die herzliche Anteilnahme und Erhebung beim Heimgang unseres lieben Vaters, Herrn  
**Wilhelm Schönberg**  
sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besonders dankbar sind wir den Herren Oberplatzler Zehbe für seine treuen Worte, die uns sehr ermutigten, haben der Kameradschaft ehem. Reichswehrleute, sowie der Frauengruppe beifolgend und der Firma u. d. Spinnerei.  
Allen herzlichsten Dank für ehrenvolles Geleit und Blumenpenden.  
Im Namen der Trauernden:  
**Frieda Svends geb. Schönberg**  
Halle, den 3. Mai 1937.  
Schillerstraße 17.

**...richtig angepasste Augengläser helfen viel!!**  
**OKLEEMANN**  
Optik - Moritzwinger-9  
Lieferant aller Krankenkassen  
Werbung schafft Arbeit!  
Gottschalk-Abol-Hauptverein der Provinz Sachsen  
Festgottesdienst: Himmelfahrt 10 Uhr in der Kirche.  
Kreuzberger: Stadtplaner Str. Haus 7, Hebelstr.

**Für Garten und Veranda**  
Liegestühle mit gestricheltem Bezug 2.65  
mit Armlehne . . . 4.25  
mit Armlehne und Fußstühle . . . 4.85  
extra groß mit breiter Armlehne und Fußstühle . . . 7.85  
Gartenstühle wetterfest lackiert . . . 5.50  
Befel mit Armlehne . . . 7.50  
Golfstühle mit abgewegtem Sitz und Rückenlehne 12.90  
Gartenstühle wetterfest lackiert . . . 8.75  
Verandastühle mit Tischgestell, rot oder grün lackiertes Gestell . . . 14.50  
Tische, dazu passend . . . 10.50  
HALLE-BAULE  
**RITTER**  
IM RITTERHAUS

**Eure Zeitung die MZ!**  
Das Kostüm u. der Mantel  
nach Maß oder fertig, eine gepflegte Spezialität meines Hauses in bekannt guten Qualitäten, ebenso meine schönen imprägnierten JEWEL-SEIDEN-MÄNTEL in allen Farben und Größen.  
**August Göbel**  
Obere Leipziger Straße 16  
Bitte um Besichtigung meiner 3 Schaufenster

**Mir wird ganz "rot vor Augen"**  
sagte der Rollfilm, als er rote Tomaten tonwertrichtig wiedergeben sollte. Das kann nämlich nur ein extra „auch für Rot“ empfindlich gemachter Film, ein sogenannter „Panchro-Film“. Der berühmte „Agfa-Isoschrom“ gibt also alle Farben so richtig abgestuft wieder, wie sie dem menschlichen Auge erscheinen.  
Für Feld, Wald und Wiese aber, den sommerlichen Tummelplatz des Fotojüngers, ist der „Agfa-Isoschrom“ richtig, der besonders Erd-Gelb, Blätter-Grün und Himmels-Blau zart, düftig und tonwertreich wiedergibt.  
Agfa-Cameras sind genau so gut wie Agfa-Film. Dafür garantiert der Weltwurf der Agfa — und die Zufriedenheit von Millionen Agfa-Kunden.  
Der Agfa-Film trifft wunderbar die Stimmung, warm und lebenswahr.  
Verlangen Sie deshalb ausdrücklich:  
**Agfa-Isoschrom**  
**Agfa-Isopan**



**echt Gold seit Generationen bewährt**  
**JUWELIER TITTEL**  
Halle seit 1885  
Goldschmiedemeister Schmeerstraße 12



Unsere **Schlafzimmer** haben eine vorbildl. Zweckform, ruhig in der Linienführung, sind dabei aber nicht ganz schmucklos. Diese schönen Zimmer erfüllen alle Ansprüche, besonders auch den des wirklich vorbildlichen Preises zu 195,- 350,- 425,- 515,- usw. Bedarfsbedarfsbedürfnisse werden in Zahlung genommen.  
**Gebr. Jungblut**  
Albrechtstraße 37  
Halle, den 3. Mai 1937

**für Himmelfahrt zu Hause und zum Mitnehmen**  
Thüringer Knackwurst 125 g 30,-  
Salamiwurst 125 g 48,-  
Zerelatwurst 125 g 48,-  
Schweinskopf 125 g 25,-  
Sülze 125 g 15,-  
Emmentaler Schweizerkäse 125 g 33,-  
45% F. i. Tr.  
Schnittkäse 125 g 28,-  
Norweger, 45% F. i. Tr.  
Mai-Erfrischung: Apfelsaft  
36er Bayerfelder-Schloßberg  
**3% Rabatt!**  
**Butter-Krause**



# Unter „Kohligen, Säufern, Väderaffen“

Grauvolle Enthüllungen in neuen Prozessen gegen katholische Ordensangehörige

**Rosenz, 4. Mai.** Das grauvolle Material aus hiesigen Pflegeheimen, das weiter gehen noch sprechen konnte und einzig auf die Betreuung der Klosterbrüder angelegt war, entrollte sich in einer erneuten Verhandlung gegen einen Franziskanerbruder vor dem Richter Schmidt. Angeklagt war der Ordensbruder Gundram aus der Klosterabteilung Waldbreitbach der Franzosengegend wegen vorläufiger Körperverletzung mit Todeserfolg. Gundram hatte im März vorigen Jahres einen kranken und völlig hilflosen 18jährigen Pflegegehilfen in Waldbreitbach in der röhren- und unumkehrbaren Weise misshandelt und dadurch den Tod dieses Bedauernswerten verursacht. Die hiesigen Aussagen des Kapuzinerpaters Columban vor dem gleichen Gericht, monach in der Kloster Waldbreitbach nur „Wohlfinge, Säufere und Väderaffen“ gegeben habe, wurden durch diese Verhandlung erneut in allen Punkten bestätigt, während die Angehörigen glauben mußten, daß die Jüglinge in einem solchen Heim in würdiger christlicher Sorge gepflegt, aber nicht zu Tode gebracht würden.

Der Vorliegende hielt dem Angeklagten keine unermessliche Strafbewehrung vor. Der Angeklagte, Bruder Gundram, gibt über die Vorgänge am 17. März, die zur Anklage führten, eine völlig unabweisliche Darstellung. Er will lediglich dem Jügling einen Teil, einem vollkommen hilflosen Krüppel, einige sehr kräftige Obstseifen (!) gegeben haben.

Die medizinischen Sachverständigen haben bei der Verlesung des zu Tode gekommenen Jüglings festgestellt, daß mehrere schwere Verletzungen der Todesursache gewesen sind. Diese Verletzungen konnten durch außerordentlich heftige und anhaltende Schläge hervorgerufen worden sein. Die vorliegenden Aussagen des Angeklagten werden durch den anatomischen Befund einseitig widerlegt, da der Jügling allein an den Folgen einer sehr rohen und brutalen Behandlung gestorben ist.

Der Vertreter der Anklage wies in seinem Plädoyer darauf hin, daß der Richter angeklagt ein Opfer des Klosterlebens geworden sei, und daß die verantwortlichen Anstaltsleiter auf die Anklagepartei gehörten. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen vorläufiger Körperverletzung mit Todeserfolg zu einer Zuchthausstrafe von vier Jahren und fünf Jahren Ehrverlust.

## Ganoven-Methoden

An der Reihe der Prozesse gegen zahlreiche Angehörige verschiedener Ordenslöcher wegen Scheinheilverfahren und Heilbescheide steht vor dem Großen Strafhammer in Rosenz ein Wegkünstiger vor Gericht an, in dem festgestellt wurde, daß die Ordensleitung angeklagten bzw. belästigten Ordensangehörigen planmäßig zur Flucht ins Ausland zu verhelfen hat. Der Beschuldigte, Bruder Senner, daß der Orden nicht nur nicht von den Strafzügen ihrer Angehörigen absieht, sondern vielmehr bemüht waren, ihre schwer belästigten Angehörigen den Armen des Staatsanwaltes zu entziehen.

Auf der Anklagebank saßen der Sekretär der hiesigen Franziskanerprovinz Carl Gregor (Vater Gregor), der jugendliche Geschäftsführer Helmut Jordan, beide aus Düsseldorf, und der Pastor der katholischen Theologie Friedrich Kötting (Vater Eberhard) aus Koblenz, die des Scheinheilverfahrens beschuldigt Franziskanerpriester begünstigt und ihnen zur Flucht ins Ausland verholfen haben, um sie der Straferfolgung zu entziehen.

Vater Gregor war Sekretär der Franziskanerprovinz. Er lernte in Düsseldorf den heute erst 21jährigen Jordan als Mitglied der französischen Jugend in Düsseldorf kennen, mit dem er ein „Kunstgeheiß“ gründete. Im Oktober 1935 erhielt Jordan von Vater Gregor den Auftrag, mit einem Auto in die Ost- und Westprovinz zu fahren. Dort sollte er den Vater Gregor, der ein ziemlich bewegtes und verderbliches Leben hinter sich hatte, im Auto über die Grenze nach Holland bringen. Jordan führte den Auftrag aus. Er fuhr mit dem Vater nach einem Ort an der Grenze, wo sie das Auto verließen und zu Fuß nach Holland gingen. Sie kamen unbehelligt in das Kloster, dessen Prior allerdings ein sehr langes Gespräch machte, als er den laubenden Vater sah, dessen üblichen Keumurm er bereits zur Genüge kannte.

Der Vorliegende stellt fest, daß Vater Gregor eine der übelsten Eigenschaften war, die in dem gesamten Prozessverfahren auftraten. Der Vater hat in West- und Ostprovinz in anderen Orten mehrere jährliche Rinder, die sich auf einer Walfahrt befinden, an sich gelockt und in der gemeinen Art veräußert. Er führte die Jugendlichen in die Wälder und schaute sich nicht die Kinder in der Strasse und auf der Straße an, sondern in die Wälder. Als sein Treiben zu auffällig wurde, wollten seine Oberen alles untersuchen, indem sie ihn in ein Internat sendeten, aus dem er nach

einem Jahr beziehungsweise wieder in das Kloster zurückkehrte. Als er auch dann keine Schweinereien weiter fortsetzte, ordnete der Provinzial seine Unterbringung in der Heil- und Westprovinz in Gailig an.

Zu verstehen ist, daß die Angeklagte Jordan den Vater Gregor über die Grenze gebracht hatte, hat er auch dem Franziskaner Pastor Odilo zur Flucht ins Ausland verholfen. Gegen diesen Vater fand kurz vorher in Trier eine Verhaftung statt, in der Odilo wegen Scheinheilverfahrens mit Gefängnis bestraft worden war.

Der Staatsanwalt betonte in seinem Plädoyer, daß zahlreiche Verfahren gegen schwer belästigte Jugendliche gerade in diesen Verfahren haben man wieder einmal die Erziehung machen müssen, daß den Ordensangehörigen aber jedes Mittel recht sei, wenn es darauf ankomme, die Schuldigen zu fassen. Man habe bei der Klugbegünstigung der beiden Franziskanerpriester Methoden angewandt, die sehr stark an ein Canoneum erinnern. Keineswegs handele es sich hier bei der Befragung von Vätern um einen Einzelfall, sondern zahlreiche Schandtaten von dem geistlichen Stande müßten demnach zur Verantwortung gezogen werden. Einem von ihnen sei es gelungen, mitten aus einem Kloster zu flüchten und in hiesiger Richtung die Grenze zu überfliegen.

Zur Befreiung der Atmosphäre teilte der Staatsanwalt mit, daß in diesem Falle Frauen gegenwärtig „heiliger Kreuzzug“ dem hiesigen Priester bei der Flucht Hilfe geleistet hätten und sich nicht gekümmert hätten, in einem nachfolgenden Verfahren einen Meineid zu leisten.

Das Gericht verurteilte die Angeklagten wegen erwiesener Begünstigung von Ordensbrüder zur Flucht ins Ausland. Es erhielt antwortgemäß der Angeklagte Vater Gregor ein Jahr Gefängnis, Helmut Jordan sechs Monate Gefängnis und Vater Eberhard drei Monate Gefängnis.

## Casterhöhlen der Mexikaner

Der dritte Mexikaner-Prozess, der in Bonn die Große Strafammer dieser Tage beschäftigt, zeigte wieder das gleiche zähe Bild fiktiver Verkommenheit, wie es sich hinter den Mauern der Mexikaner-Heilanstalten in Neuz und Bonn-Ebendorf verborgen hatte, bis endlich die strenge Hand der Gerechtigkeit diesem Treiben ein Ende machte. Diesem waren es acht Klosterbrüder, die sich wegen des Verhörens gegen \$ 175 zu verantworten hatten.

Bruder Sano (Karl Mayer), der 1917 geboren ist, geleitet im Laufe der Verhandlungen eine „Heilanstalt“ mit dem Bruder Liborius, die ausgereicht in der Nacht nach der Feier des Festes Maria Empfängnis in der Sankt Joseph-Heilanstalt zu Berlin-Weißensee veranlaßt wurde.

Im Laufe der weiteren Vernehmung, die ziemlich eintönig verläuft, da immer wieder die gleichen abscheulichen Szenen erzählt werden müssen, berichtet Bruder Klemens (Schnitz Klein), daß ihm der Bruder Clemens (Sander) in der Neujahrsnacht 1933/34

in einem leerstehenden Krankenzimmer in Neuz eingeschlossen und ihm das Sabit heruntergerissen habe. Im anderen Morgen habe dieser ihm bedroht, er werde ihn entführen (!), wenn er etwas mehr von den Trübsalen habe, die dem Klostermeister den Fall gemeldet, darauf Sander entlassen worden sei.

Dann wird der ehemalige Bruder Johannnes (Drooge) vernommen, der bereits vor einiger Zeit aus dem Kloster ausgeschieden ist. Er wird aus der Strafbank vorgeführt, da er in Hagen wegen Mord mit Männen, die er nach einem Klosterlebens designt, bestraft wurde, er flücht vor dem Richter wegen anderer Verbrechen in Neuz. Bei beziehungsweise erklärt der ehemalige Bruder Johannes, daß er vor dem Eintritt ins Kloster von solchen Dingen nichts gewußt habe (!). Erst im Kloster sei er mit ihnen vertraut geworden. Als letzter wird jener Bruder Friedrich (Karl Schmidt) vernommen, der schon im ersten Mexikaner-Prozess zehn Monate Gefängnis bekam. Er gibt eine fiktive Beschreibung zu, die er mit Bruder Germanus be-

ging, bekräftigt aber, daß an einem Schwämmigen weggegangen zu werden.

Am 2. August ist auch diesmal wieder Paul Heß, der seinerzeit die Familie im Rollen brachte, die dann zur Aufklärung jener ungeheuerlichen fiktiven Zustände in den Mexikaner-Klöster führte. Er schickte nochmals ein Schreiben an den Richter, bei ihren jetzigen Drogen im Bier- und Broteller beobachtet hat.

Das Gericht erkannte dann dahin, daß mehrere Fälle verurteilt seien, andere wieder unter die Anklage fallen. Es ergaben sich daher für Klein und Sander die Freiurteile, Glorius und Bartels erhielten je 10 Monate Gefängnis, Blahel ein Jahr, Mayer vier Monate, Drooge 18 Monate und Heß zwei Monate Gefängnis, sämtlich wegen Scheinheilverfahrens gegen Paragraph 175.

## „Kinderfreund“ im Ordenskleid

Die Strafammer des Landgerichtes in Koblenz hat kürzlich in dieser Tage den Franziskanerbruder Wenzel (Klein Huber) wegen Mordes mit Rindern unter 14 Jahren zu einer Gesamtzuchthausstrafe von zwei Jahren.

Der jetzt 23jährige Angeklagte entkam dem Mutterhaus Waldbreitbach des Ordens von St. Franziskus. Er hatte im Jahre 1933 die landwirtschaftliche Leitung eines von Franziskanerbrüder geführten Gutsbetriebes in Weba in der Nähe von Warburg übernommen. Der Besondere der Umgebung war seit langem bekannt, daß die auf dem Gute beschäftigten Elemente, zumrteilt, die auf der Straße aufgelaufen wurden, ihren anormalen Neigungen auf fiktivem Gebiet nachgingen.

In der Verhandlung vor der Strafammer lagen einige jugendliche Zeugen aus, daß ihr Bruder Wenzel durch kleine Geschenke das Vertrauen der Kinder zu erlangen gesucht habe. Wenn ihm dies gelungen sei, er habe etwas weiter, indem er die Mädchen zu Spaziergängen im Walde einlade. Bei diesen Gelegenheiten verfuhr er dann, den Mädchen näher zu kommen durch verhängliche Reden und Handgriffe.

Die Scheinheilverfahren, ein damals 13 jähriges Mädchen, hat der Angeklagte, nachdem er sie auf diese Weise angeflirtet habe, später öfter in seinem im Gutsbau gelegenen Zimmer empfangen. Im Herbst 1933 habe er sich mit ihr verabredet und sie auch einige Male mit ihr zusammen in seinem Schlafzimmer gemeint. Auch an anderen, teilweise erst eifrigeren Mädchen, hat der fromme Bruder ähnliche Handlungen vorgenommen, verfuhr, doch scheiterte in diesen Fällen, wie sich aus den Aussagen der Zeuginnen ergab, die Befolgung des Verbotes an dem frühzeitig einsetzenden Widerstand der Kinder.

In der Gerichtsverhandlung gab der Angeklagte die ihm zur Bestätigung nur zum Teil zu und ludte sich damit auszuweisen, es habe sich bei diesen Dingen nur um „Spieleleien mit den Kindern“ gehandelt, bei denen er sich nicht zu schade habe.

In der Urteilsbegründung heißt es, daß der Fall besonders schwer ins Gewicht falle, weil der Angeklagte Ordensbrüder gewesen ist. Das Volk habe bisher Achtung vor dem Ordensstande gehabt, doch sei jetzt die Anklage in der gemeinsten Weise missbraucht und sich ehrlös betragen, indem es das Vertrauen der Bevölkerung, der Eltern und Angehörigen und das der Kinder schändlich geküßelt habe.

Über 1300 Schuhhändler führen unsere Fabrikate und sind **ZUFRIEDEN MIT** **ALINGEL** **QUALITÄTS - ALLEINVERKAUF IN HALLE (SAALE) LEIPZIGER STRASSE 101** **HERREN-SCHUHEN**

**Bronchitiker!**  
Bestenfalls Dankschreiben von Patienten  
bekanntes Heilmittel, das aus dem besten Rohmaterial besteht, das die Natur zu bieten hat. Der Preis ist außerordentlich niedrig. Schreiben Sie an Dr. Boettcher GmbH, München 10/E 94.

**Kinderragen**  
in allen Preislagen eine reichhaltige Auswahl alle Modelle bis ins kleinste mit Liebe und Sorgfalt ausgestattet.  
Preis je nach Form, Ausführung 17.50, 19.50, 22.50, 25.00, etc. - inf. 14. -  
Wochenendausgabe auf Raten 17.50, 19.50, 22.50, 25.00, etc. - inf. 14. -  
**BRUNO PARIS**  
Kl. Ulrichstr. 2 bis Dompoltz 9, 3 Min. vom Markt

**Sammleranzeigen**  
geboren in die **MNZ**

**Der Hexenschuß**  
erhält Sie nicht abends, sondern es steht die Nachtruhe. Nach einer Schmersenmittel kann der Hexenschuß im Laufe der Nacht eintritt. Ein Schmersenmittel kann die Schmerzen lindern, aber die Ursache der Erkrankung ist nicht beseitigt und wird sich wiederholen. Einmalige Anwendung von Honka-Balsam entlastet den betroffenen Muskel, beseitigt die Schmerzen und beseitigt die Ursache der Erkrankung. Honka-Balsam ist ein wirksames Mittel zur Beseitigung des Hexenschußes. Schreiben Sie an Dr. Boettcher GmbH, München 10/E 94.

Keine Geschäfts-Verbindungen durch Anzeigen in der **MNZ**

**BRUNO PARIS**  
Kl. Ulrichstr. 2 bis Dompoltz 9, 3 Min. vom Markt

**Rundfunk**  
Mittwoch, den 5. Mai 1937

**Honka-Balsam**  
Mittwoch, den 5. Mai 1937

**„Auch wenn die Sonne scheint“**  
Frisch wie aus dem Netz  
nach unserem Rezepten zubereitet eine Delikatesse. Rezept kostenlos.  
Seelachs o. R. kg 324  
Rohschellfisch o. R. kg 353  
Goldbraten o. R. kg 380  
Herbongen o. R. kg 373  
Seelachs o. R. kg 224  
Rohschellfisch o. R. kg 253  
Goldbraten o. R. kg 280  
Herbongen o. R. kg 313  
Brotchen o. R. kg 383  
Bedeutend billiger!!!  
Wirklich feine, zarte Salzheringe  
Stück nur 4 3 und 7 3  
10 Stck. 39 48 68

**Erholungs- und Studienreisen nach Amerika**  
mit dem Schnelldampfer der Hamburg-Klasse  
Fahrpreise ab RM 57,- einschließlich notwendiger New York-Aufenthalts mit interessantem Programm  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
Auskünfte und Buchungen durch  
Mitteldesische Nationalzeitung u. Hapag Reisebüro Halle a. d. Saale, Roter Turm

**Leipzig**  
6.50: Für den Bauern. — 6.00: Morgenrouten. — 6.30: Frühkonzert. — 7.00: (Pauze) Nachrichten. — 8.00: Gymnastik. — 8.20: Kleine Musik. — 8.30: Musikalische Frühstunde. — 9.30 Markt und Rüge. — 9.55: Wasserland. — 10.00: Der ehrwürdige Meister. Sinfonie am Anton Bruckner. — 10.30: Musikalische Frühstunde. — 10.45: Gute vor. — 11.30: Zeit, Wetter. — 11.45: Für den Bauern. — 12.00: Musik für die Arbeitspaule. — 13.00: Zeit, Wetter, Nachrichten. — 13.15: Mittagskonzert. — 14.00: Zeit, Nachrichten. — 14.30: Musikalische Frühstunde. — 15.00: Frühkonzert und Wandert. — 15.00: Musik für den Klang der Zither. — 18.40: Kauf. Eine Ziergeschichte. — 19.00: Unterhaltungskonzert. — 19.50: Sie erwerbe ich mein Opernabzeichen. — 20.00: Nachrichten. — 20.15: Musikalische Frühstunde. — 20.45: Der ehrwürdige Meister. Sinfonie am Anton Bruckner. — 21.00: Kauf. Eine Ziergeschichte. — 21.00: Nachrichten. — 21.00: Kauf. Eine Ziergeschichte. — 22.00: Nachrichten. — 22.00: Kauf. Eine Ziergeschichte. — 22.00: Nachrichten. — 22.00: Kauf. Eine Ziergeschichte.

**Deutschland 1937**  
6.00: Godespiel, Morgenrouten, Wetter für den Sanatorium; anf. Vorkonzert. — 6.30: Frühkonzert. — 7.00 (Pauze) Nachrichten. — 7.30: Kleine Rundfunk. — 8.00: Der ehrwürdige Meister. Sinfonie am Anton Bruckner. — 10.30: Frühkonzert. — 11.15: Deutscher Seemannsbericht. — 11.55: Wetter. — 12.00: Mittagskonzert. — 12.35: Nachrichten; Zeitungen; gesellschaftliche Nachrichten. — 14.00: Markt und Rüge. — 14.15: Wetter, Briefe, Programm. — 15.15: Musikalische Frühstunde. — 16.00: Musik am Abend. — 17.00: Abendkonzert. — 17.30: Nachrichten; Zeitungen; gesellschaftliche Nachrichten. — 18.40: Kauf. Eine Ziergeschichte. — 19.00: Kauf. Eine Ziergeschichte. — 19.45: Deutsches Land. — 20.00: Kauf. Eine Ziergeschichte. — 20.15: Nachrichten. — 20.30: Kauf. Eine Ziergeschichte. — 20.45: Der ehrwürdige Meister. Sinfonie am Anton Bruckner. — 21.00: Kauf. Eine Ziergeschichte. — 21.00: Kauf. Eine Ziergeschichte. — 22.00: Kauf. Eine Ziergeschichte. — 22.00: Kauf. Eine Ziergeschichte. — 22.00: Kauf. Eine Ziergeschichte.

Aluminium aus deutschem Ton

Ein neuer vielseitiger Werkstoff auf der Grundlage nationalwirtschaftlicher Erzeugung

Die Vereinigten Aluminiumwerke legen den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr vor. Der Bericht gibt Zeugnis von dem Aufschwung dieses größten Aluminium erzeugenden Unternehmens Deutschlands und lenkt die Aufmerksamkeit auf den Stand dieser Industrie.

Eine merkwürdige Tatsache

Es gehört zu den Merkwürdigkeiten in der Geschichte der Technik, daß der Kohstoff des Metalls, das erhit am meisten industriell hergestellt und verarbeitet wurde, am häufigsten vorkommt. Die Zonerde des Ton, aus dem dieses Metall, das Aluminium herzustellen, der Deutsche Alfred Wilm erlangt 1909 das Duralumin, die erste ausheißbare Aluminiumlegierung, die von dem Direktor Metallwerken seit 1910 hergestellt wird.

Erfolgreiche Versuche

Die ganze große deutsche Aluminiumerzeugung war bisher auf die Zufuhr ausländischer Kohstoffe angewiesen, da die elektrische Gewinnung des Aluminiums die Verwendung reiner Zonerde, das heißt des Aluminiumoxyds, voraussetzt. Der in unbegrenzter Menge in Deutschland vorhandene Ton ist dagegen fast lauter Zonerde, das heißt eine chemische Verbindung des Aluminiums, aus der Bildung eine Aluminiumerzeugung noch nicht möglich war.

Die Forschungen und Versuche zur Gewinnung von Aluminium aus Aluminiumsilikat (also zur Gewinnung von Zonerde aus feinstaurer Zonerde oder Ton) sind nun so weit gediehen, daß in absehbarer Zeit an die Erzeugung einer Fabrik gegangen werden soll in der Zonerde aus deutschem Ton gewonnen wird. Damit ist ein außerordentlich wichtiger Schritt zur technischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit Deutschlands getan.

In Deutschland wird das Aluminium in den Gütern der Vereinigten Aluminiumwerke AG (Lauterwert) hergestellt, ferner von der Aluminiumwerke GmbH, Bitterfeld (AG Farben und Metallgesellschaft) und von der Aluminiumindustrie AG, Kattowitz, in Westpreußen. Die Erzeugung und der Verbrauch von Aluminium in aller Welt hat sich in den letzten Jahren sprunghaft entwickelt. Der Weltverbrauch hat 1935 nach bei 176 000 Metertonnen, er lag bei 1935 auf 307 000 Metertonnen. Der deutsche Verbrauch (einschl. Verarbeitung von Schrott) betrug 1925 33 000, 1932 19 100, 1933 28 800 und 1936 bereits 112 200 Metertonnen.

Interessante Preisentwicklung

Sehr interessant ist auch die Preisentwicklung des Aluminiums: 1890 kostete ein Kilogramm in Deutschland noch 25 RM., 1900 lag der Preis für ein Kilogramm bei 2 RM., 1914 bei 1,65 RM. und heute kostet ein Kilogramm Aluminium in Deutschland etwa 1,44 RM.

Aluminium wird heute überall da als ein außerordentlich vorteilhafter Austauschstoff verwendet, wo es gilt, leichtere Metalle oder auch Eisen auszutauschen. Ausländische Schmirgelmittel in der Verarbeitung sind durch Herstellung geeigneter Legierungen, die sich in jeder gewünschten

Weise vergüten, härten, gießen, schmieden, löten, kneten und walzen lassen, inzwischen überwunden worden.

Der Vorteil des Aluminiums liegt vor allem darin, daß es in seinen leichten Gewichten, was sich z. B. der Fahrzeugbau neuerdings immer mehr zuneigt macht, sich finden heute an den Automobilen außer Armaturen aus Aluminium Motorengehäuse, Kühler, Räder, Felgen usw. aus diesem Metall, im Luftfahrt- und Flugzeugbau ist die Aluminiumverwendung schon seit Jahrzehnten erprobt und bewährt. Aluminium dient an Stelle von Baumwolle zum Abdichten von Schiffen. Aluminiumbleche treten an Stelle des Stahns bei Zigaretten- und Schokoladenpackungen usw. Auch Zinsen lassen sich aus Aluminium herstellen, Korrosionsaus-

minimulierungen sind als vollwertiger Ersatz für Kupfer in chemischen Apparaten und bergleichen verwendbar.

Das weiße Metall

Eine besondere Rolle spielt das weiße Metall in der Elektroindustrie. Die Leitfähigkeit ist außerordentlich gut und kommt der des Kupfers gleich, wenn man den Querschnitt der Leitungen etwas vergrößert. So werden heute Hochdrähte, elektrische Leitungen und Kabel aller Art aus Aluminium hergestellt. Dadurch werden Umarmungen von Kupfer gespart. Der Preisunterschied zwischen Aluminium und Kupferblechen sinkt durch das Sinken der Kupferpreise und ist heute nur noch sehr gering.

Wirtschaftliche Rundschau

Antreten zum Maifester! In einem halben Jahre, so behaupten die Wirtschaftler, würde die Wirtschaft der Nation, wenn die letzten Monate ruhig verlaufen, wenn nicht vor allem die Ernte, aber auch andere Gründe ihnen nachstellten. Das sie nicht völlig unruhig haben, davon gibt uns der Maifester ein Beispiel. Bäume, die noch gelben und roten Früchten und roten Blättern erfreuen. Der winterliche Frost ist der erste Feind der Maifester. Ehe nicht der Mai da ist, können wir nicht sagen, ob der Winter seine Pflicht getan hat. Es kommt nicht allein auf die Ernte an, sondern auch darauf, wie sich die Ernte in tiefer Ernte, die Räte muß sie überleben. 1936 war die Maifesterlage keineswegs so schlimm, daß der Arbeitsmarkt am Monatsanfang einseitig werden mußte. Auch jetzt steht wieder alles zum Maifester bereit, um den Feind zu vernichten, sobald er angreift. Es gilt, Millionenjungen zu verheilen, Millionenwerke für die Verwertung zu retten, aber die feine Statistik Auskunft gibt, deren Höhe wir aber absehen können, wenn wir die Pflanzen sehen, die angedeutet den lieblichen „Müllern“ und „Schnecken“ zeigen, die die Kinder die Maifester nennen, überleben werden.

Deutschland, zweitgrößter Filmhersteller Europas. Die heimische Filmproduktion, die im Jahre 1936 auf 84 Filme, es sind fast ausschließlich Kultur-, Melodram- und Kurzfilme, Anhaltens für die abendfüllende Spielfilme fast ganz auf die Einfuhr angewiesen. In der Einfuhr stehen

an erster Stelle die Vereinigten Staaten von Amerika, dann folgt Deutschland, die Einfuhr läßt im Jahre 1936 216 Filme nach den Vereinigten Staaten aus gegen 140 Filme im Jahre 1935. In der Einfuhr aus Deutschland stehen an der Spitze Spielfilme, dann folgen Dokumentar- und Kulturfilme. Im letzten Jahre wurde auch Frankreich wie mit anderen Ländern zu auch mit Filmen über in Japan, Hawaii einzuführen. Es folgte 1936 55 Filme gegen 37 Filme im Jahre 1935. Frankreich hat dadurch Österreich zum dritten auf den vierten Platz verdrängt.

Verstärkte Fabrikanten für Heimarbeit. Der Reichsarbeitsminister und Generaldirektor der Reichsbahn hat angeordnet, daß mit Wirkung vom 1. April nunmehr auch Heimarbeit und Hausgewerbetreibende eine Vorkostenvergütung erhalten. Es werden eine Arbeiterwohnanlagen sowie auch Aufwandskosten für Einkaufsmittel mit 50 v. H. Ermäßigung ausgeben. Berechtigt zur Vorkostenvergütung sind die Arbeiterwohnanlagen, die, ohne Gewerbetreibende zu sein, in eigenen Wohnungen allein oder unter Mithilfe von Gewerbetreibenden oder Zuschussnehmern gearbeitet (Heimarbeit) oder Personen, die in eigener Wohnung allein oder mit Familienangehörigen oder mit nicht mehr als zwei fremden Hilfskräften für Rechnung von Gewerbetreibenden Waren herstellen oder bearbeiten und dabei selbst wesentlich am Stück mitarbeiten.

Die drei großen Steuerarten

Eine Rede des Reichsfinanzministers Graf Schwerin von Krosigk

In Wiesbaden begann eine schlußfassende Tagung über Einkommen-, Körperschafts- und Gewerbesteuer. Die Tagung wurde mit einer Rede des Reichsministers der Finanzen Graf Schwerin von Krosigk eröffnet.

Der Minister wies darauf hin, daß Gegenstand der Tagung die drei großen, auf Einkommen und Ertrag gegründeten Steuern seien, deren Bedeutung im Steuerwesen des Dritten Reiches eine besondere eingehende Behandlung rechtfertigte.

Hätten doch die Einkommen-, einkünftliche Lohnsteuer im abgelaufenen Rechnungsjahre 1936 3,2 Milliarden RM., die Körperschaftsteuer 1 Milliarden RM., und die Gewerbesteuer rund 850 Millionen RM., zusammen also mehr als 5 Milliarden RM., erbracht, so daß sie hiernach ein Drittel des gesamten Steueraufkommens im Reich, während

und Gemeinden umfassen. Noch deutlicher ergebe sich die Tatsache, daß diese beiden Steuern allein etwa ein Drittel des Gesamtaufkommens an Reichsteuern ausmachen.

Aus diesem allen ergebe sich aber auch, daß die Einkommen- und Ertragsteuern die Hauptstütze in das wirtschaftliche Leben nicht nur der Volksgemeinschaft, sondern jedes einzelnen wirtschaftlich tätigen Volksgenossen eingreife. Um so bedeutungsvoller sei die Aufgabe der Reichsfinanzverwaltung und um so größer ihre Verantwortung, die gerade bei der Durchführung der Veranlagung dieser Steuern auf ihnen ruhe. Er wüßte, daß die sich dieser Verantwortung sowohl gegenüber dem Reich, dessen Ziele sie mit verwirklichen helfen helfen, wie auch gegenüber den Steuerpflichtigen, die eine gerechte und gleichmäßige Besteuerung erwarten könnten, stets voll bewußt seien.

Die Einkommen- und Ertragsteuern sind die Hauptstütze in das wirtschaftliche Leben nicht nur der Volksgemeinschaft, sondern jedes einzelnen wirtschaftlich tätigen Volksgenossen eingreife. Um so bedeutungsvoller sei die Aufgabe der Reichsfinanzverwaltung und um so größer ihre Verantwortung, die gerade bei der Durchführung der Veranlagung dieser Steuern auf ihnen ruhe. Er wüßte, daß die sich dieser Verantwortung sowohl gegenüber dem Reich, dessen Ziele sie mit verwirklichen helfen helfen, wie auch gegenüber den Steuerpflichtigen, die eine gerechte und gleichmäßige Besteuerung erwarten könnten, stets voll bewußt seien.

Die Posener internationale Messe

Beteiligung Deutschlands

In Polen wurde die 16. Internationale Posener Messe vom polnischen Handelsminister Antoni Roman eröffnet.

Der Minister erwähnte in seiner Eröffnungsrede die großen industriellen Annehmlichkeiten für die Industrialisierung Südostpolens. Besonders wichtig sei die polnische Wirtschaftspolitik der Gegenwart sei das Vertrauen, möglichst eigene Rohstoffe zu verwenden und auszuführen.

Bei der sich anschließenden Eröffnung und Besichtigung der Messe vermittelte der Minister längere Zeit in der amtlichen Mitteilung des Deutschen Reiches. Er hob den sehr guten Eindruck dieser Ausstellung besonders hervor und betonte, daß die deutsche Teilnahme zur Befestigung der deutsch-polnischen Beziehungen auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet beitragen werde.

Unternehmungen

Maschinenfabrik Rudolf A. Wolf & Co., Magdeburg. In der Aufsichtsratsitzung der Maschinenfabrik Rudolf A. Wolf & Co. vom 1. April 1937 wurde der Abschluß für 1936 festgestellt. Einjährlicher Vortrag zum Reingewinn von rund 723 000 (695 000) RM. ausgewiesen. Der oSb. wird am 8. Juni die Ausschüttung einer Dividende von 100 v. H. auf das 10 Mill. RM. tragende Aktienkapital vorgeschlagen.

Börsen und Märkte

Mitteldeutsche Effektenbörsen: Freundlich. Die fremdwähr. Grundumsätze lagen fast überall infolge mäßigender Auftragsvermehrung zum in einem gewissen. Die Ausleihungen zum 1. April 1937 betragen 75,75 v. H. der Bilanz zum 31. März 1937. Die Ausleihungen zum 1. April 1937 betragen 75,75 v. H. der Bilanz zum 31. März 1937. Die Ausleihungen zum 1. April 1937 betragen 75,75 v. H. der Bilanz zum 31. März 1937.

Berliner Metallmahlereien. Metallmahlereien in RM. für 100 Aktien zum 31. März 1937. Metallmahlereien in RM. für 100 Aktien zum 31. März 1937.

Magdeburger Zuckerröhren. Metallmahlereien in RM. für 100 Aktien zum 31. März 1937. Metallmahlereien in RM. für 100 Aktien zum 31. März 1937.

Karlsfeld-Notierungen. Metallmahlereien in RM. für 100 Aktien zum 31. März 1937. Metallmahlereien in RM. für 100 Aktien zum 31. März 1937.

Berliner Börse

vom 3. Mai 1937

Reichs- und Diskont 4 v H

Lombard-Diskont 5 v H

Steuerungscheine

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Kreditanstalten und Körperschaften

Verkehrswerte

Land- und Stadtschafften

Industrie-Aktien

Bank-Aktien

Hypothek-Pfandbriefe

Verkehrswerte

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Amlicher Verkehr

Industrie-Aktien

Frei-Verkehr

Industrie-Aktien

Banken

Berliner Devisenkurs

Septembert

Januar

März

Mai

Juli

September

November

Januar

März

Mai

Juli

September

November

Januar

März

Mai

Juli

September

November

Januar

März

Mai

Juli

September

## Um Deutschlands Vormachtstellung

### Morgen beginnen die Europameisterschaften im Amateurboxen in Mailand

Zum fünften Male treffen sich die besten Amateurboxer Europas zum ersten Mal eines Europameisters zu erörtern. Vom 5. bis 9. Mai haben sich die Vertreter von nicht weniger als 17 Nationen im Mailänder Palazzo Teatrali in den härtesten Kämpfen gegenüber, die von jedem Mann in jeder Klasse den höchsten kämpferischen Einsatz, Ausdauer, Zähigkeit, Mut und Können erfordern.

Folgende Länder haben ihre Kennungen abgegeben: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Holland, Jugoslawien, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei, Dösterreich und Ungarn. Bis zum offiziellen Kennungsabschluss haben die 17 Nationen 136 Teilnehmer gemeldet. Anmelden dürfte diese Ziffer aber nicht mehr ganz richtig sein, da einige Nationen wie beispielsweise Dösterreich, ursprünglich mehr Kennungen abgegeben hatten, als sie Sportler schicken. Komplett Mannschaften werden nur Deutschland, Ungarn und die Tschechoslowakei entsenden, während Frankreich und England überhaupt nicht in Mailand vertreten sind.

Rechnet man, daß der zeitliche Abstand zwischen den Olympischen Spielen und der Europameisterschaft verhältnismäßig kurz ist, kann man aber mit diesem Kennungsergebnis recht zufrieden sein. Deutschland führt mit Ausnahme des Breslauer Federationsmeisters und Olympia-Silbermedaillengewinners der Welt ist und von dem rheinischen Federationsmeister Hesse vertreten wird, die Deutschen Meister, die bei den Titelkämpfen Mitte März in Bremen teilgenommen haben. Es sind dies im Fliegengewicht: Kaiser (Glabbed); Bantamgewicht: Wille (Sonnauer); Federgewicht: Hesse (Düsseldorf); Leichtgewicht: Müllerberg (Dresden); Weltgewicht: Mutsch (Görlitz); Mittelgewicht: Baumgarten (Hamburg); Halbschwergewicht: Fietich (Weiz); Schwergewicht: Kunge (Wuppertal).

Als 1925 in Stockholm die ersten Europameisterschaften stattfanden, fanden mit Dösterreichs und Dänemarks zwei Deutsche in den Endkämpfen. Während Dösterreich im Bantamgewicht von dem Engländer Laid einwandfrei besiegt wurde, gab es im Federgewichtskampf zwischen dem Schweden Andersson und unserem Domogajew eine glatte Teilniederschlagung. Domogajews Punktzahl war nicht zu bezweifeln, so aller Ueberzeugung wurde aber der Schwede als Punktheger ausgerufen. Wenn man berücksichtigt, daß 1925 der Amateurboxkampf bei uns noch in den Anfängen lagte, dann ist der dritte Platz von Schulz im Fliegengewicht, der zweite Platz von Dösterreichs im Bantamgewicht, der gleiche Rang von Domogajew im Federgewicht, der dritte Platz von Müller im Mittelgewicht und von Kuntze im Weltgewicht, sowie schließlich von Siebert im Schwergewicht ein außerordentlich ehrenvolles Ergebnis für den jungen deutschen Amateurboxsport auf diesen ersten Europameisterschaften in Stockholm.

Was uns dort nicht gelang, wurde zwei Jahre später 1927 in Berlin nachgeholt. Die deutschen Amateurboxer leisteten sich an die Spitze der europäischen Nationen 13 Länder waren in Berlin vertreten und Schweden, das bisher im Amateurboxen führende Land, mußte sich von Deutschland in der Nationenwertung auf den zweiten Platz zurückziehen. Schweden errang nämlich nur zwei Europameisterschaften, während Deutschland durch vier einwandfrei errungene Europatitel, zwei gute und einen dritten Platz glänzte. Da 1930

(Pantani), Dösterreichs (Fieber), Domogajew (Kreit) und Müller (Halbschwern) hielten die vier deutschen Europameister. Die dritten Europameisterschaften wurden in Budapest im Jahre 1930 ausgetragen. Sie waren für uns nicht so erfolgreich, im Aufsteigen der Nationen fand Ungarn mit 22 Punkten an erster Stelle vor Italien (20 P.) und Deutschland (11 P.). Zwei deutsche Boxer nahmen an den Endkämpfen teil. Fietichmann holte sich im Weltgewicht den ersten Platz, während Ledermann im Halbschwergewicht von dem Dänen Peterfen geschlagen wurde.

1934 wurden die vierten Europameisterschaften ausgetragen, wieder in Budapest. Als einziger Deutscher konnte der Federgewichtskämpfer Künze mit dem Titel eines Europameisters schmücken, unter heutiger Schwergewichtsmeister Kunge landete im Endkampf an dem starken Finnen Wärlund, während im Halbschwergewicht unter Püsch durch eine bedauerliche Fehlentscheidung seines Titels beraubt wurde. Er hätte den Dösterreichler Schmetzner klar von Punkten geschlagen, aber der Sieg wurde dem Dösterreichler zugesprochen, was ein minutenlanges Pfeifkonzert und Plutruie der Zuschauer zur Folge hatte.

### 1939 in Irland

#### Tagung der Amateurboxer in Mailand

Der Aufruf für die Europameisterschaften der Amateurboxer bildete am Montag die Tagung des Vollzugsausschusses des Internationalen Boxsportverbandes. Einer der Hauptpunkte war die Vergabung der Europameisterschaften 1939, die auf Schottland zugefallen wurden.

Bei den Wahlen wurde der deutsche Fachamtsleiter Dr. Mehnert in den Vollzugsausschuss berufen und unter den Neuwahlen waren die von Cuba und Litauen zu verzeichnen.

Von den technischen Fragen ragte eine Bestimmung über Tieflüge hervor. Danach wird ein Tieflüge nur dann anerkannt, wenn er von zwei Punktrichtern gesehen und entsprechend befähigt worden ist.

## Jungen heraus zum „Ersten Schritt“

### Radwettkampf Halle-Zöbzig am 9. Mai

Jeder Junge, der Rad fährt und das Radeln als Wettkampfsport betreibt, hat bei seinen Fahrten früher schon einmal mit seinen Kameraden einen kleinen, schnell improvisierten Spurt ausgetragen. Und das liegt eben im Wesen des Jungen, daß er den Kampf sucht — sonst ist es kein richtiger Junge.

Dieser Moment, den Versuch zu machen und das Können einmal ganz unerbittlich zu prüfen ist nun gekommen, mit dem „Ersten Schritt“. Der großen Suche nach dem unentdeckten „Meister des Rades“, wendet sich der Deutsche Radfahrerverband an alle heutigen Radfahrer im Alter von 14 bis 18 Jahren, die noch kein öffentliches Rennen bestritten haben.

Als des Fahrabrades und der Befähigung ist nicht vorgeschrieben, das Fahrrad hat lediglich den polizeilichen Bestimmungen mit helmschützender Gabel, Rücktrittbremse und sicher wirkender Sand- oder Ritztrittbremse versehen zu sein. Es wird also jedem so leicht wie nur möglich gemacht, an dem in Halle am 9. Mai stattfindenden „Ersten Schritt“ teilzunehmen und vielleicht als erste Hoffnung im Sport betraut zu werden.

Da die Zeit nur noch kurz ist und die Veranstaltung nur einmal läuft, heißt es sich schnell entscheiden und umgehend die Meldung auf dem nächstgelegenen Wettkampfbüro, die es unentgeltlich in der Bezirksverkehrsstelle Wärmersdorf 28 oder in den halleischen Fahrradhäusern Müller, Schmeitzke 1, und Wronche, Rannischstraße 15, gibt, einzureichen.

Vom Start am Gertraudenriedhof führt die Strecke über Oppin-Brandeburg zum Wendepunkt Zöbzig und auf demselben Wege zurück. Die Länge beträgt ungefähr 35 Kilometer. Umfahrgeliegenheit ist im Restaurant Thomas gegeben.

### Aus der Tennis-Gauliga

Im Gau Mitte begannen, wie bereits berichtet, die Meisterschaftskämpfe der Tennis-

spieler in allen Klassen, und zum ersten Male kämpfte nun die Gauliga um die Punkte. Neben den bereits gemeldeten gab es noch folgende Ergebnisse:

Auf den Plätzen der TG Dessau trafen die Mannschaften der TG Dessau und des MTV Grün-Weißenhof Magdeburg zum Kampf in der Gauliga zusammen. Mit dem 9:3-Sieg (20:14 Sätze und 168:141 Spielen) holten sich die Magdeburger Grün-Roten die ersten Gumpunkte.

Das Zusammenreffen der beiden Magdeburger Gaukammannschaften MTV Grün-Weißenhof und TG Schwarz-Weiß endete mit einem ganz klaren 12:3-Sieg der Grün-Weißen. In den Sätzen waren die Grün-Weißen mit 25:9 und in den Spielen mit 185:103 überlegen.

In Weimar trafen die ersten Mannschaften des SG Erfurt und SV 28 Weimar zusammen. Die Erfurter ließen ganz glatt mit 10:5 Punkten, 23:11 Sätzen und 174:146 Spielen.

### VfB Jena nun gegen Essen

#### Um die Deutsche Hodeymeisterschaft

Die Spiele um die erste Deutsche Hodeymeisterschaft nahmen mit den beiden Vorrundenspielen VfB Jena gegen VfB Königsberg und Eintr. Essen — Uffershorster Klippers ihren Anfang. Unser Mittelgewichtler VfB Jena, war insofern etwas vom Glück begünstigt, als er das erste Spiel dabei gewinnen konnte, in dem er den Vizeeuropameister VfB Königsberg knapp, aber durchaus verdient mit 2:1 (1:1) abfertigte.

Die Reichsleiter treffen nun in der Zwischenrunde auf Eintr. Essen. Die Westdeutschen schlagen die Uffershorster Klipper am Sonntag in der Verlängerung nach erbittertem Kampf knapp mit 3:2 aus dem Felde.

### Fußball am 9. Mai

#### Gauliga:

Dessau 05 — SpB Ralle (Gruppenpiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft in Halle, Mitteldeutsche Kampfabteilung)

#### Bezirksklasse:

VfB Bitterfeld — Halle 06 (Entscheidungs-spiel um die Meisterschaft)  
08 Halle — VfB Jöhndorf  
Preußen Merseburg — VfB Merseburg  
TuS Weizsäcker — Sportf. Raasdorf

#### Gesellschaftsspiele:

Sportfreunde Halle — SSC Sangerhausen in Sangerhausen.  
Wacker Halle — 08 Dessau in Dessau.

### JTV turnie

#### Bereinsgerätemeisterschaften

Wie alljährlich so bildeten auch in diesem Jahre die Vereinsgerätemeisterschaften den Höhepunkt der Winterübungsarbeit im Jahnischen Turnverein Halle. Die Übungen bestanden den einzelnen Klassen angepaßt aus Dreis- und Vierkämpfen. Hart wurde um den Sieg gekämpft und nur geringe Punkterunterschiede trennten die Sieger voneinander, die damit Vereinsgerätemeister 1937 geworden sind.

Bei den Turnern errang Arthur Ehsold mit 95 Punkten den Sieg vor Karl Ehsold mit 84 Punkten und Karl Ehrlich mit 81 Punkten.

Kunstgymnastik: Jugend: 1. Heinz Sahlke mit 68 Punkten; 2. Kurt Hoffmann mit 64 Punkten; 3. Hans Richter mit 57 Punkten.

Jugend: 1. Walter Ehsberger mit 50 Punkten; 2. Gerhard Schmeil mit 45,5 Punkten; 3. Horst Müller mit 45 Punkten.

Turnerinnen: Martha Lütowitz mit 84,5 Punkten; 2. Amanda Richter und Lucie Kaufmann mit je 60,5 Punkten; 3. Selene Groß und Anneliese Kiedler mit je 59 Punkten.

Frauen: Frau Möbius mit 66,5 Punkten; 2. Frau Bertram mit 60,5 Punkten; 3. Frau Schade mit 59 Punkten.

Jugendturnerinnen: 1. Hertha Blich mit 87,7 Punkten; 2. Elie Kaufmann mit 63 Punkten; 3. Ilse Behrend und Lotte Behrend mit je 61 Punkten.

Da die Vereinsgerätemeisterschaften den Abschluss der Winterarbeit in der Turnhalle bilden, wird nunmehr der Turnbetrieb auf den Turnplatz am Hölzberger Weg verlegt. Das diesjährige Winterturnen des JTV findet am 9. Mai 1937 statt.

### Amtliche Bekanntmachungen

#### Fachamt Sandball — Kreis Jahn

Nachholungs-spiel am Sonntag, den 9. Mai: 2. Kreis-Halle, Spiel E. Nr. 206 15 Uhr: 08 3. — Uffershorster Klipp. um die Bezirksmeisterschaft. Sonntag, den 9. Mai, 15 Uhr: 28 101 Wörlitz — Eintr. 282 Weizsäcker (Venu, 99 Weizsäcker).  
Bormann, Kreisfachwart.

Schiedsrichter-Schulungsabend: Da diese nachmittags auf den Schiedsrichter-Schulungsabend in Weizsäcker am 8. Mai 1937, 18.30 Uhr, nicht stattfinden konnte, hat die amtliche Schiedsrichter von Weizsäcker und Umgebung:

Bestimmung von Schiedsrichtern (Ssp. VII — 15 f.): Wegen Nichterrens als Schiedsrichter am Sonntag, den 9. Mai 1937, 18.30 Uhr, nicht erschienen: (Halle) 1. — 083, 084, 085 (Gumbinnen) 1. — 087, 088, 089 (Halle) 1. — 081, 082, 083, 084, 085, 086, 087, 088, 089, 090, 091, 092, 093, 094, 095, 096, 097, 098, 099, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

### Sport-Vereinsnachrichten

Gleichheim-Sportklub, Unter 1. Offizier Himmelfahrt auf unserem Platz gegen Robert I. Jahnig: 16. Mrz. Robert 2. Offizier — Robert II.



## Anseh'n meine Damen . . .

unsere Auswahl ist groß, und dann kaufen Sie bei uns wie bekannt stets gut und preiswert!

Damen-Kleidung		Damen-Wäsche	
Gabardine Mäntel <small>(mit 2- bis 4-stückiger, richtiger Auswahl)</small>	24. 29.75 34.75 39.	Unterkleider <small>(charmant, schöne Motive)</small>	1.95 2.95 3.95 4.95
Kostüme und Komplets <small>(in allen modernen Farben)</small>	17.50 22.50 29. 36.	Schleier <small>(charmant, Interlock, gute Qualitäten)</small>	0.95 1.25 1.75 1.95
Regen-Mäntel <small>(in allen modernen Farben)</small>	9.75 12.75 16.75 19.75	Nachthemden <small>(charmant, elegante Ausführungen)</small>	4.90 5.90 6.90 7.90
Flotte Kleider <small>(Satin gummiert, Ballist gummiert, impr.)</small>	11.75 15.75 19.75 24.75	Strümpfe <small>(in allen modernen Farben)</small>	0.95 1.35 1.50 1.95
Elegante Blusen <small>(in allen Ausführungen)</small>	2.90 5.90 7.90 9.75	Der elegante Strumpf <small>(mit der Plombe)</small>	... nur 1.95



HALLE-SAALE AM MARKT

Das große Fachgeschäft für gute Herren- und Damen-Kleidung

